



25. DKP-Parteitag
17.-19. März 2023 in Gotha

Dokumentation: Teil II
Grußworte

Inhaltsverzeichnis

Nationale Grußworte.....	4
Bundesausschuss Friedensratschlag.....	4
Cuba Sí.....	6
DIDF - Föderation Demokratischer Arbeitervereine.....	7
Egon Krenz.....	8
Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.....	9
Deutscher Freidenker-Verband.....	10
GRH & OKV.....	12
Kommunistische Arbeiterzeitung (KAZ).....	14
Kommunistische Plattform / Partei Die Linke.....	15
Marx-Engels-Stiftung (MES).....	16
Marxistische Blätter.....	17
Netzwerk Cuba.....	18
Bundesvorstand der Roten Hilfe e. V.	19
Rotfuchs-Förderverein.....	21
SDAJ.....	22
Ulf Immelt - Deutschen Gewerkschaftsbund Mittelhessen.....	25
VVN-BdA.....	27
Internationale Grußworte.....	29
Kommunistische Partei Albanien.....	29
Kommunistische Partei Armenien.....	30
Kommunistische Partei Australiens.....	31
Kommunistische Partei Belarus.....	32
Partei der Arbeit Belgiens.....	33
Kommunistische Partei Britanniens.....	34
Kommunistische Partei Chiles.....	35
Kommunistische Partei Chinas.....	36
Kommunistische Partei in Dänemark.....	37
Kommunistische Partei Dänemarks.....	38
Kommunistische Partei Finnlands.....	39
Vereinigte Kommunistische Partei Georgiens.....	40
Kommunistische Partei Griechenland.....	41
Irakische Kommunistische Partei.....	43
Kommunistische Partei Kurdistans – Irak.....	44
Workers' Party of Ireland (Official).....	45
Workers Party of Ireland.....	46
Kommunistische Partei Irlands.....	47
Kommunistische Partei (Italien).....	48
Partei der Arbeit Koreas.....	49
Sozialistische Arbeiterpartei Kroatiens.....	50
Laotische Revolutionäre Volkspartei.....	51
Sozialistische Partei Lettlands.....	52
Kommunistische Partei Luxemburgs.....	53
Neue Kommunistische Partei der Niederlande.....	54
Partei der Arbeit Österreichs.....	55
Palästinensische Volkspartei.....	56
Portugiesische Kommunistische Partei.....	57
Rumänische Sozialistische Partei.....	58
Kommunistische Partei der Russischen Föderation.....	59

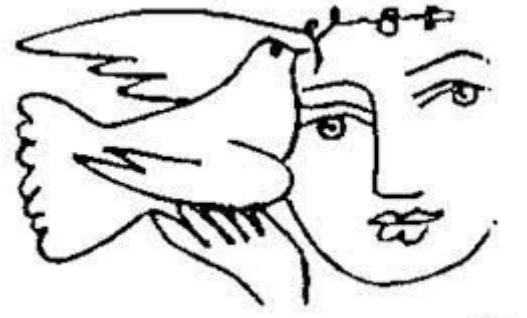
25. DKP-Parteitag – 17.-19. März 2023 – Gotha, Stadthalle

<u>Russische Kommunistische Arbeiterpartei.....</u>	<u>60</u>
<u>Kommunistische Partei Schwedens.....</u>	<u>62</u>
<u>Kommunistische Partei (Schweiz).....</u>	<u>63</u>
<u>Kommunisten Serbiens.....</u>	<u>64</u>
<u>Kommunistische Partei der Völker Spaniens.....</u>	<u>65</u>
<u>Kommunistische Partei Spaniens.....</u>	<u>66</u>
<u>Galizische Volksunion.....</u>	<u>67</u>
<u>Kommunisten Kataloniens.....</u>	<u>68</u>
<u>Kommunistische Partei Swasilands.....</u>	<u>69</u>
<u>Syrische Kommunistische Partei.....</u>	<u>70</u>
<u>Kommunistische Partei Böhmens und Mährens.....</u>	<u>71</u>
<u>Kommunistische Partei der Türkei.....</u>	<u>72</u>
<u>Kommunistische Partei der Ukraine.....</u>	<u>73</u>
<u>Ungarische Arbeiterpartei.....</u>	<u>74</u>
<u>Kommunistische Partei der USA.....</u>	<u>75</u>
<u>Kommunistische Partei Venezuelas.....</u>	<u>76</u>
<u>Komitee für Internationale Solidarität und Kampf für den Frieden, COSI Venezuela.....</u>	<u>77</u>
<u>Kommunistische Partei Vietnams.....</u>	<u>78</u>
<u>Zentralkomitee, Kommission für auswärtige Beziehungen.....</u>	<u>78</u>
<u>Fortschrittspartei des Werktätigen Volkes (AKEL), Zypern.....</u>	<u>79</u>

Nationale Grußworte

Bundesausschuss Friedensratschlag

Liebe Kämpferinnen und Kämpfer für Frieden, Abrüstung und Verhandlungen,
liebe Delegierte und Gäste des DKP Parteitages



Im Namen des Bundesausschuss Friedensratschlag wünsche ich eurem Parteitag konstruktive und erfolgreiche Diskussionen, besonders natürlich zur Frage Abrüstung, Frieden, Krieg

Krieg zu führen ist ein Verbrechen. In ihm werden Menschen getötet und verletzt, ihrer Lebensperspektive beraubt, Infrastruktur zerstört, Städte unbewohnbar gemacht, die Umwelt vergiftet, die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die Armut verschärft.

Der Bundesausschuss Friedensratschlag fordert:

- Die Waffen nieder
- Waffenstillstand – sofort
- Keine Waffenexporte aus Deutschland irgendwohin

Die Sanktionen und Waffenlieferungen der NATO-Staaten haben uns dem Ziel eines Friedens um keinen Schritt näher gebracht. Wir sagen nein zur Lieferung von Panzern und anderen Waffen. Sie eskalieren den Krieg weiter und verlängern ihn. Je länger er dauert, desto mehr Menschen sterben, desto mehr droht das Risiko einer atomaren Auseinandersetzung. Wir verlangen von der deutschen Regierung den Abzug der Atomwaffen aus Büchel sowie die sofortige Beendigung der Ausbildung ukrainischen Soldaten

Dass die Forderung nach sofortiger Beendigung des Krieges in der Ukraine heute auf geradezu wütenden Widerspruch der herrschenden Meinungsmacher:innen stößt, zeigt, wie gefährlich weit die Kriegslogik bereits fortgeschritten ist. Es ist dringend an der Zeit, aus der militärischen Logik und Rüstungsspirale auszubrechen.

Wir fordern die Beendigung des Krieges in der Ukraine. Wir verlangen von den Regierungen, besonders von der deutschen, eine diplomatische Offensiven für einen sofortigen Waffenstillstand, Verhandlungen und einen sofortigen Stopp der Waffenlieferungen überallhin, in allererster Linie in die Ukraine.

Wir sind an der Seite aller Menschen, die vom Kriegführen betroffen sind und an der Seite jener, die der Logik des Krieges widerstehen: Durch zivilen Widerstand, gewaltfreie Aktionen, Desertion oder Kriegsdienstverweigerung.

Wir verlangen von der Regierung, keine Doppelstandards beim Eintreten für die Einhaltung des Völkerrechts anzuwenden. Dies gilt zum Beispiel auch in Äthiopien, Myanmar, Jemen, Afghanistan und Syrien. Dies gilt in diesem Jahr, 75 Jahre nach der Vertreibung (Nakba) der Palästinenser:innen, besonders für die Menschen in Palästina, deren Rechte in UN-Resolutionen verbrieft sind.

Kriege und Aufrüstung dienen nicht dem Frieden, sie sind kontraproduktiv im Kampf gegen die Klimakrise. Sie verstärken die globalen Nahrungsmittelkrisen, treiben die Energie und Lebensmittelpreise weltweit in die Höhe und treffen so besonders die Armen der südlichen Halbkugel, aber auch bei uns. Die geplante Aufrüstung der Bundeswehr mit jährlich bis zu 100 Milliarden Euro verschlingt Geld, das kommt den Profiteuren der Rüstungskonzerne zugute. Das Geld wird aber dringend für das Gesundheitssystem, Pflege, für Bildung, für Klimaschutzmaßnahmen und sozialen Wohnungsbau gebraucht.

Wir verlangen von unserer Regierung Abrüstung statt dieser wahnsinnigen Aufrüstung

Eine große Mehrheit im Bundestag nutzt den Krieg als Vorwand für ein gigantisches, seit langem geplantes Aufrüstungsprogramm, mit dem Deutschland einen der weltweit größten Rüstungsetats haben wird. Besonders die Anschaffung der atomwaffenfähigen Kampfflugzeuge erhöht die Gefahr eines nuklearen Krieges; diese ist derzeit höher als im Kalten Krieg. Deutschland fungiert als Drehscheibe bei der Verteilung von Waffen an die Ukraine und als Ausbildungsort für die ukrainischen Soldaten und wird damit immer stärker Kriegspartei.

Die Sanktionen gegen Russland haben den Charakter eines Wirtschaftskrieges angenommen und verstärken hier und weltweit Hunger und soziale Ungleichheit. Milliarden, die nun in Aufrüstung fließen und als Geschenke an Großkonzerne verteilt werden, müssen durch die Allgemeinheit getragen werden, vor allem von Arbeitnehmer:innen und ihren Familien, Rentner:innen, Erwerbslosen sowie Studierenden und Schüler:innen. Statt Durchhalteparolen und Sparappellen brauchen die Menschen Frieden und mehr soziale Gerechtigkeit.

Rechte Ideologien fördern Feindbilder, Konfrontation und Krieg, im Inneren schüren sie Hass und Gewalt. Deshalb stellen wir uns den menschenfeindlichen Umtrieben von AfD, der NPD, PEGIDA und der RECHTEN, von Identitären und Reichsbürgern und anderen rechten Ideologen entgegen!

Stopp der weiteren Aufrüstung der Bundeswehr, nein zum 2%-Ziel, Umwidmung des 100 Milliarden-Pakets in ein Investitionsprogramm für Jugend, Soziales, Umwelt, Pflege und Wohnungsbau!

Abrüsten statt Aufrüsten!
Die Waffen nieder!

Wir wollen in Harmonie mit allen Menschen auf unserem Planeten leben.

Anne Rieger
Co-Sprecherin Bundesausschuss Friedensratschlag, 6. März 2023



Cuba Sí

Lieber Patrik, liebe Genossinnen und Genossen,

wir, die Mitstreiterinnen und Mitstreiter von Cuba Sí grüßen Euren Parteitag und wünschen Euch gute und erfolgreiche Beratungen.

Wir schätzen Eure Solidarität mit dem sozialistischen Kuba und Eure Aktivitäten dazu hoch ein. Den Kampf Eurer Genossinnen und Genossen vor allem auch gegen die schon über 60 Jahre währende US-Blockade erachten wir als einen sehr wichtigen Beitrag zur Stärkung Kubas. Ihr steht ungebrochen an der Seite der Kubanerinnen und Kubaner, die fest entschlossen ihre nationale Souveränität und Unabhängigkeit verteidigen.

Uns ist sehr daran gelegen, die auf Freundschaft und Respekt beruhenden Beziehungen zwischen der DKP und Cuba Sí aufrechtzuerhalten und zu vertiefen. Die unverbrüchliche Solidarität mit dem sozialistischen Kuba eint uns. Auch sind zahlreiche unserer Mitstreiterinnen und Mitstreiter bei Euch in der Partei organisiert und aktiv.

Wir sind fest davon überzeugt, dass es uns nur gemeinsam gelingen kann, Kuba auf seinem sozialistischen Weg weiterhin wirkungsvoll zu unterstützen. Die kubanische Revolution benötigt mehr denn je internationale Solidarität und wir sollten unabhängig von unserer Parteizugehörigkeit dieser Verantwortung gerecht werden.

In diesem Sinn senden wir Euch herzliche und solidarische Grüße und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Sprecherrat von Cuba Sí
Hellmut Naderer

Für das Koordinierungsbüro von Cuba Sí
Steffen Niese

***DIDF - Föderation Demokratischer
Arbeitervereine***



An DKP Parteivorstand und Delegierte,

Liebe Freunde und Freundinnen,

vielen herzlichen Dank für die Einladung!

Leider können wir aus zeitlichen Gründen nicht bei euch sein.

Wir wünschen euch eine erfolgreiche und kämpferische Jahreshauptversammlung. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger den je, gegen Krieg, Militarisierung, Rassismus und Armut die Kräfte zu bündeln und den Kampf von „unten“ aufzubauen. Die herrschende Klasse versucht mit allem Mittel, die Ausbeutung der Arbeitskraft zu steigern und für die Ausweitung ihrer Hegemonie feuert sie Kriege an. Nur eine organisierte Arbeiterklasse kann diesem Treiben ein Ende setzten.

Deswegen, schließen wir die Reihen und zusammen für eine bessere Welt!

Solidarische Grüße vom DIDF

Zeynep Sefariye Ekşi

DIDF Bundesgeschäftsführung



Egon Krenz

Liebe Genossinnen und Genosse, lieber Freund Patrik,

für die Einladung zu Eurem Parteitag danke ich herzlich.

Ich bedauere sehr, dass wichtige persönliche Gründe mich hindern, Euer Gast zu sein. Wer mich aber kennt, weiß, dass ich gern bei Euch gewesen wäre. Ich bin mit der DKP seit ihrer Gründung eng verbunden. Ich erinnere mich auch der Besuche bei Euch und auch bei der SDAJ. Immer waren wir auf der Grundlage des Marxismus - Leninismus in solidarischer Verbundenheit vereint.

Ich freue mich, dass Eure Partei auch in der Gegenwart solidarisch ist mit allen Kräften, die gegen Kapitalismus und Krieg kämpfen.

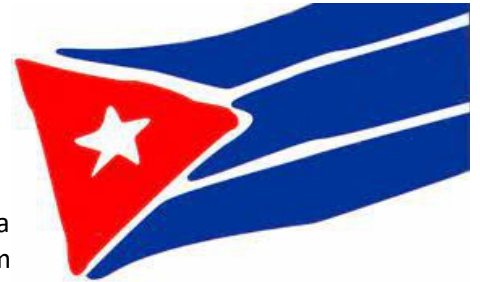
Ich wünsche Euch dabei Kraft und Erfolg.

Mit solidarischen Grüßen

Euer Genosse

Egon Krenz

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba



Liebe Genossinnen und Genossen,

im Namen des Bundesvorstandes der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba wünsche ich diesem Parteitag einen guten Verlauf. Mögen die engagierten und lebhaften Debatten, die die Diskussionskultur der DKP prägen, immer wieder konstruktiv zu einem geeinten und entschlossenen Handeln führen.

Wenn ich persönlich eines gelernt habe, in meiner solidarischen Verbundenheit zu Cuba seit dem Jahr 1991, so ist dies die große Bedeutung der Unidad, der Einheit, des geeinten Kampfes in der Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften in Cuba, wie auch um eine gerechtere und humanere Gesellschaft weltweit.

Die DKP stand gemeinsam mit unserer Freundschaftsgesellschaft stets aktiv an der Seite Cubas. Angesichts der sich rasant zuspitzenden Widersprüche in unserem eigenen Land gilt es, die hier notwendigen politischen Kämpfe auch weiterhin mit einer internationalistischen Haltung zu verbinden.

Die Gier des Kapitalismus in dem die US-Regierung nur die Speerspitze darstellt, greift Cuba und auch andere Länder, die sich diesem Diktat entziehen wollen, unablässig und mit allen Mitteln an. Der Stellvertreterkrieg, der von den NATO-Ländern in der Ukraine mit maßlosen Waffenlieferungen befeuert wird ist aktuell die bedrohlichste Ausprägung. Bei der Fülle an Herausforderungen, die sich für uns stellen, ist es so wichtig die richtigen Antworten zu finden und die Friedenspolitik genauso wie die Cubasolidarität mit den sozialen Kämpfen zu verbinden.

Die Lage in Cuba ist aktuell sehr schwierig. Zu der seit über 60 Jahren andauernde, ständig weiter verschärften Blockade der US-Regierung, der sich letztlich alle ihre Wirtschaftspartner beugen, kamen die Pandemie, die zwar durch enormen Einsatz und selbstentwickelte Impfstoffen besiegt werden konnte, aber die staatlichen Einnahmen durch den Tourismus zum Erliegen brachte. Verschiedene Unglücksfälle und der letzte Hurrikan um die Jahreswende vernichteten Treibstofflager, Anbauflächen und Ernten. Die cubanische Bevölkerung ist nach den beiden schwierigen letzten Jahren erschöpft und der Medienkrieg aus den USA findet dadurch manches offene Ohr, vor allem bei der Jugend.

Jede Geste der Solidarität, die die Insel erreicht hat und weiterhin erreichen wird, hilft nicht nur materiell durch die gesendeten Materialien und Spendengelder – es ist ein Zeichen, dass Cuba seinen Kampf nicht alleine führen muss, sondern auf Cubafreund:innen in aller Welt zählen kann.

Daher: Senden wir weiterhin Zeichen der Solidarität und Hoffnung nach Cuba! Die Existenz und Widerstandskraft Cubas ist auch für uns ein Zeichen, dass eine andere Gesellschaft möglich ist. Also: Werbt für die Cuba Jugendkonferenz beim Festival der Jugend in diesem Jahr. Anmeldungen zur 1.Mai Brigade sind noch bis Ende März, und zur Brigade José Martí schon jetzt möglich.

- Seite an Seite für die Solidarität mit Cuba!
- Es lebe die internationale Solidarität!
- Es lebe Cuba! Viva Cuba!

Deutscher Freidenker-Verband

Liebe Freunde, Genossinnen und Genossen beim 25.
Parteitag der DKP in Gotha,

mit der Lawine von Lügen und dummdreisten Phrasen, welche die NATO-Propagandisten seit dem Beginn der russischen Intervention in der Ukraine über uns geschickt haben, ist immerhin ein richtiges Wort ins allgemeine Bewußtsein gelangt: die von Bundeskanzler Scholz verkündete „Zeitenwende“. Denn als Zeitenwende muß man es in der Tat ansehen, daß die Russische Föderation nach dreißigjähriger fortschreitender geographischer Einkreisung, wirtschaftspolitischer Eindämmung, militärischen Provokationen einschließlich des acht Jahre währenden Abschlachtens der russischstämmigen Bevölkerung im Donezbecken die militärische Beantwortung der NATO-Aggression aufgenommen hat. Wir wissen, daß dieser Zeitenwende eine historische Notwendigkeit innewohnt. Die imperialistischen Räuber, deren Weltbeherrschung auf der jahrhundertelangen Ausplünderung der Menschheit beruht, müssen einer neuen Weltordnung weichen, die auf der souveränen Gleichheit aller Völker beruht. Präsident Putin hat die Gärung in den internationalen Beziehungen in Analogie zu Lenin charakterisiert: „Der Westen ist nicht in der Lage, die Menschheit im Alleingang zu führen, versucht es aber verzweifelt, und die meisten Völker der Welt wollen sich das nicht länger gefallen lassen. Das ist der Hauptwiderspruch der neuen Epoche. Um es mit den Worten eines Klassikers zu sagen, die Situation ist gewissermaßen revolutionär: die oben können nicht mehr, und die unten wollen nicht mehr.“

Bedingt durch die Gesetze des Imperialismus hat die Hauptfront des globalen Klassenkampfes die Gestalt eines Weltordnungskrieges auf noch kapitalistischer Grundlage angenommen. Doch wir haben keinen Zweifel, daß künftige Historiker einmal feststellen werden, daß die russische Oktoberrevolution und der chinesische Volksbefreiungskrieg, beide von kommunistischen Parteien angeführt, trotz allen Niederlagen, Rückschritten und Korrekturen das Fundament schufen, um China und Rußland zu den mächtigen Endgegnern des Imperialismus zu machen. In aller Klarheit erkannte Fidel Castro das schon 2014, als er schrieb, daß „Reaktionäre (...) sowohl Marx als auch Lenin als Theoretiker (...) bezeichnen, ohne zu berücksichtigen, daß deren Utopien Rußland und China inspirierten. Diese beiden Länder sind berufen, eine neue Welt anzuführen, die das Überleben der Menschheit ermöglichen würde, wenn der Imperialismus nicht vorher einen kriminellen Ausrottungskrieg entfesselt.“

Die Begleit- und Folgeerscheinungen in unserem Land, das dem NATO-Block angehört, auf wirtschaftlichem, politischem und geistigem Gebiet, tragen den Charakter einer extremen Zuspitzung. In der offenbar gewollten Deindustrialisierung, der Enteignung breiter Schichten, dem enthemmten Militarismus, der Unterordnung der deutschen Politik unter das US-Diktat, der Gleichschaltung der Medien samt Sperrung kritischer Medienangebote, der systematischen Verleumdung und Kriminalisierung von Kritik und Protest zeigen sich unverkennbar faschistische Tendenzen. Den Massen Orientierung im Abwehrkampf gegen diese Angriffe der Reaktion zu geben, ist als wesentlich antifaschistische Aufgabe zu begreifen. Ein scharfer Trennungsstrich zu

jedem Pseudoantifaschismus, der das Volk im Kern für reaktionär hält, muß unbedingt gezogen werden.

Die Deutsche Kommunistische Partei besitzt trotz ihrer geringen Größe, und obwohl ihre Wählerschaft derzeit vernachlässigbar ist, eine unverzichtbare Bedeutung für die ideologische Rüstung der fortschrittlichen Kräfte. Denn ihre Aufgabe ist es, die Gegebenheiten des Klassenkampfes objektiv und wissenschaftlich zu analysieren, unbeeinflusst von Propaganda, Glaubensbekenntnissen und modischen Worthülsen, aber auch ohne in Dogmatismus und Denkfaulheit zu verfallen, und schließlich Opportunismus und Kapitulantentum nicht nur in ihren offen rechten Gestalten, sondern auch in ihren ultralinken Tarnkleidern zu entlarven. Die Ergebnisse wirken sich unvermeidlich auf das politische Bewußtsein der besten Köpfe in anderen fortschrittlichen Organisationen und Bewegungen aus.

Dies alles gibt Euch zu diesem Zeitpunkt eine schwere Verantwortung, den richtigen Weg für die kommenden Jahre festzulegen. Wir wünschen Euch dazu Mut und Entschlossenheit.

Mit herzlichen solidarischen Grüßen

Sebastian Bahlo
Bundesvorsitzender
Deutscher Freidenker-Verband e.V.

**Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.**

GRH & OKV

OKV-Ostdeutsches
Kuratorium von Verbänden

GRH-Gesellschaft zur Rechtlichen
und Humanitären Unterstützung

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich möchte dem 25. Parteitag kämpferische Grüße des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden (OKV), darunter auch meiner Organisation, der Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung (GRH), übermitteln. Seit vielen Jahren bestehen zwischen uns und der DKP solidarische Beziehungen. Sie basieren auf weit übereinstimmenden Auffassungen zur sozialistischen DDR und zu Positionen im heutigen Kampf gegen imperialistische Kriegspolitik. Tragende Pfeiler sind das Ringen um eine friedliche Welt, ohne Ausbeutung, gerecht und antifaschistisch. Wir stehen in der Verantwortung vor der deutschen Geschichte und des konsequenten Antifaschismus der DDR, sodass wir jegliche direkte Zusammenarbeit mit rechten Kräften, wie auch immer sie sich nennen, ausschließen.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Der Untergang des sozialistischen Lagers und die Annexion der DDR mit der Zwangsvereinigung waren für Kommunistinnen und Kommunisten in Ost und West die schwerste Niederlage seit dem II. Weltkrieg. Es hat lange gedauert, bis wir uns selbstbewusst unserer Kraft besannen und erkannt haben, wir gehören zusammen und müssen gemeinsam für eine andere Welt streiten.

Zur Bundestagswahl 2021 habe ich als damals noch parteiloser Kommunist in Berlin für die DKP kandidiert. Und mit Patrik in Brandenburg Wahlkampf geführt. Ohne Illusionen. Aber in der vollen Überzeugung, dass unsere Losung "Frieden und Freundschaft mit Russland und China" richtig war. Und diese Forderung bleibt auch heute eine Kernfrage für jeden Kommunisten.

Die Mitglieder des OKV stammen vorwiegend aus der DDR. Gering ist die Zahl der parteilich Organisierten. Es sind aber überwiegend Sozialisten und Kommunisten. Die meisten bringen Erfahrungen des einzigen deutschen Friedensstaates in unseren Kampf ein. Erfahrungen und Lehren aus Erfolgen und Irrtümern sind für uns heute unverzichtbar.

Liebe Genossinnen und Genossen!

In der Gegenwart, einer vom deutschen Kanzler ausgerufenen "Zeitenwende", sind Einheit in der Organisation und Geschlossenheit in marxistisch-leninistischen Positionen unabdingbar für Wirken und Wirkung einer starken kommunistischen Partei. Auch für eine starke und einheitliche Friedensbewegung.

Die Ereignisse in der Ukraine stellen gegenwärtig die größte Herausforderung für uns alle dar. Dieser Krieg, von den USA und dem sogenannten kollektiven Westen langfristig vorbereitet, begann spätestens 2014 mit dem Ziel, die globale politische, militärische und wirtschaftliche Dominanz des Imperialismus zu erhalten. Selbst mit dem Risiko eines Weltkrieges. Und Deutschland ganz vorn, mit Russophobie, Aufrüstung, Sanktionen, Waffenlieferungen. Unter Führung der USA strebt es nach Weltgeltung; jedenfalls die Führung in Europa an. Aber nicht als Friedensmacht, sondern im Profitinteresse als Kriegstreiber.

Als nächster Gegner ist bereits die Volksrepublik China im Visier, ein Land auf dem Weg zum Sozialismus. Es verdient unsere volle Solidarität.

Unsere Aufgabe muss es sein, gemeinsam mit Millionen in Deutschland Widerstand gegen diese Kriegs- und Machtpolitik, gegen eine monopolare Welt unter Führung der USA zu leisten. Zwingen wir die deutsche Regierung zur Abkehr von ihrer volksfeindlichen unsozialen und antidemokratischen Kriegspolitik. Statt Waffenlieferung und Befeuerung des Krieges sind Initiativen für einen Waffenstillstand und Verhandlungen notwendig. Das Ergebnis müssen Sicherheit für Russland und eine friedliche Ukraine ohne NATO sein. Kämpfen wir gemeinsam für einen gerechten Frieden. Und gegen die Militarisierung in diesem Lande und die Kriminalisierung Andersdenkender, für Meinungsfreiheit.

Wir stehen mit den Hauptaussagen Eurer wichtigsten Anträge zur Innen- und Außenpolitik "Heizung, Brot und Frieden" sowie zur "Volksrepublik China" an Eurer Seite. Ich bin überzeugt, liebe Delegierte, Eure Entscheidungen werden klar und eindeutig ausfallen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Erfolg

Hans Bauer
Vizepräsident des OKV und Vorsitzender der GRH



Kommunistische Arbeiterzeitung (KAZ)

Werte Genossinnen und Genossen,

die Fraktion „Ausrichtung Kommunismus“ der Kommunistischen Arbeiterzeitung (KAZ) wünscht der DKP einen produktiven Parteitag, mit im Ergebnis klaren Orientierungen für die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen, die in immer schärferen Interessengegensatz zum in unserem Land herrschenden Monopolkapital geraten.

Wie ihr wisst, hat unsere Fraktion den Beschluss gefasst, die DKP zu unterstützen, in die DKP einzutreten und die kommunistische Partei, die wir so dringend brauchen, zu stärken. Etliche Genossinnen und Genossen aus unseren Reihen haben sich inzwischen bei euch organisiert.

Die erste Herausforderung durch den Ukraine- Krieg haben wir gemeinsam bestanden. Während andere Organisationen in der Auseinandersetzung zersetzt werden, hat die Partei sich deutlich gegen Äquidistanz zur Russischen Föderation positioniert und die Verantwortung des Imperialismus und der Nato hervorgehoben.

Wir haben die Leitanträge zum Parteitag zur Kenntnis genommen und uns auch in die Diskussion eingebracht. Wir würden uns sehr freuen, wenn auf der Grundlage dieser Anträge eine solidarische Debatte auf dem Parteitag stattfindet, mit guten Beschlüssen für die weitere Arbeit der Partei.

In jedem Falle freuen wir uns, auf die weitere kämpferische Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen, für unser nächstes Ziel, den Sozialismus.

Herzliche und kämpferische rote Grüße

i.A. der Fraktion

Hans

Kommunistische Plattform / Partei Die Linke



Liebe Genossinnen und Genossen,

wir wünschen Euch einen erfolgreichen Parteitag. Es sind extrem schwere Zeiten, gerade auch für uns Kommunistinnen und Kommunisten. Wir haben immer gekämpft und wir werden auch jetzt nicht aufgeben.

In solidarischer Verbundenheit

Bundessprecherrat der Kommunistischen Plattform



Marx-Engels-Stiftung (MES)

Grußwort

der Marx-Engels-Stiftung an die Delegierten und Gäste des DKP-Parteitags

Das Wichtigste ist der Frieden – diese Losung hat viele Parteitage der DKP seit der Neukonstituierung einer Kommunistischen Partei im Jahre 1968 geprägt. Sie ist heute aktueller denn je.

Wir sind uns sicher: Dauerhaften Frieden wird es genauso wie eine dauerhafte menschenwürdige Entwicklung auf diesem Planeten nur dann geben, wenn die Grundgedanken des Manifests der Kommunistischen Partei, das vor 175 Jahren in London erschienen ist, weitere Wirkung entfalten. Es bleibt bei der Erkenntnis von Rosa Luxemburg: Sozialismus oder Barbarei.

Die Marx-Engels-Stiftung hat das Ziel, Leben und Wirken der beiden Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus zu erforschen und für unsere Zeit fruchtbar werden zu lassen. Sie ist damit der natürliche Partner einer Partei, die sich in ihrem Programm dazu bekennt, auf der Grundlage der Arbeiten von Karl Marx und Friedrich Engels zu wirken.

Trotz der fortwirkenden Folgen unsere Niederlage von 1989 spüren wir ein wachsendes Interesse an diesen Arbeiten. Die Zahl unsere Mitglieder nimmt ebenso zu wie die Zahl unserer Veranstaltungen. Kämpfen wollen wir darum, daß künftig nur noch eine Kennziffer nach unten zeigt: das Durchschnittsalter der Teilnehmer dieser Veranstaltungen.

In diesem Sinne sind wir ungebrochen optimistisch nicht nur, was die weltweite Verbreitung der Ideen von Marx und Engels anbetrifft, sondern auch ungebrochen optimistisch hinsichtlich der Entwicklung in unserem Land. Es bleibt dabei: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als dass der Sozialismus um Deutschland einen Bogen macht.

In diesem Sinne wünschen wir Eurem Parteitag einen kämpferischen und optimistischen Verlauf!

Für den Vorstand der Marx-Engels-Stiftung:

Dr. Manfred Sohn



Marxistische Blätter

Liebe Genossinnen und Genossen,

die DKP begeht ihren 25. Parteitag, mit dem sie stärker auf ihr Wirken in der Arbeiterklasse orientieren will, im thüringischen Gotha. Die Stadt und die Region sind mit der organisierten deutschen Arbeiterbewegung seit ihren Anfängen untrennbar verbunden, ja markieren wichtige Höhe- und Wendepunkte in dieser Geschichte. So steht der Name „Gotha“ als Synonym für den historischen Vereinigungskongress der „Eisenacher“ und „Lasalleaner“ zur Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, und es gelten die von Marx formulierten „Randglossen“ zum Programmentwurf als zweites programmatisches Dokument nach dem Manifest der Kommunistischen Partei.

Im Unterschied zur Situation des Aufschwungs der Arbeiterbewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts leben wir in einer Zeit, in der die Schwäche der politischen Arbeiterbewegung uns nur allzu schmerzhaft bewusst ist. Diese Schwäche zu überwinden, heißt für jede neue Generation von Weltveränderern (w/m/d) auch, sich der eigenen Wurzeln zu vergewissern und sich das reichhaltige geschichtliche Erbe der eigenen Bewegung nutzbar zu machen.

So wie „Gotha“ für die Notwendigkeit der Einheit der Arbeiterbewegung als Voraussetzung für ihren politischen Erfolg steht, so folgerichtig haben sich vor nunmehr 60 Jahren mitten im „Kalten Krieg“ Kommunisten und Sozialdemokraten bei der Gründung der „Marxistischen Blätter“ von dem Gedanken leiten lassen, dass der Marxismus als Grundlage und Kompass für eine erfolgreiche Arbeiterpolitik unverzichtbar ist. So gilt im 60. Jahr unseres Bestehens mehr denn je und trotz aller Widrigkeiten unser Leitmotto: „**Marxismus für die A-Klasse**“.

Wir haben nie vergessen, für wen wir schreiben und was unsere weltanschaulichen Grundlagen sind und wessen politisches Erbe wir zu vermitteln haben. Unseren Anspruch umzusetzen, ist ein zutiefst praktisches Problem. Die Einheit von Theorie und Praxis ist dabei der beste Garant für Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit des Marxismus.

„Jeder Schritt wirklicher Bewegung ist wichtiger als ein Dutzend Programme“, heißt es bei Marx in den erwähnten Randglossen. Und wer wollte bestreiten, dass wir noch viel zu wenige sind, dass es in der Tat viel, viel mehr braucht in den Kämpfen für Frieden, Völkerverständigung und ein gutes Leben für alle. Hier sind wir gut beraten, das Trennende hinter das Gemeinsame zu stellen. Denn nur durch die reale Bewegung schaffen wir Veränderung in den Verhältnissen - und in den Köpfen. Dies bleibt auch in Zukunft unser großes gemeinsames Ziel.

Viel Erfolg im Namen von Redaktion und Neue Impulse Verlag
Raimund Ernst

Netzwerk Cuba

Das Netzwerk Cuba – Informationsbüro – e.V. wünscht Eurem Parteitag eine gute Debatte und Schwung für die kommenden Aktivitäten. Im Mittelpunkt stehen ja die zentralen Aufgaben in unserem Land: die sozialen Fragen und die Friedenspolitik. Außerdem das Nachdenken über die Volksrepublik China und ihre Rolle in der Welt.



Die DKP stand immer fest an der Seite Cubas, **unserem** zentralen Thema. Es gab immer die gemeinsam gelebte Solidarität mit dem sozialistischen Weg Cubas. Für unsere Arbeit bedeutet das ganz praktisch, dass die Solidaritätsbewegung mit Cuba immer in ihrer Vielfältigkeit sehr breit auf dem UZ-Pressfest vertreten war und ist. Auch mit unserer Jugendkonferenz, die wir zusammen mit der SDAJ organisiert haben, konnten wir einen Platz im UZ-Pressfest einnehmen. An vielen Orten werden weitere gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, oftmals auch mit Besuchern aus Cuba. Spendenaktionen, z. B. zugunsten des cubanischen Gesundheitswesens, wurden auch durch die DKP tatkräftig und finanziell unterstützt.

Die Lage in Cuba ist gegenwärtig äußerst prekär, in erster Linie wegen der mehr als 60jährigen Blockade der USA und der zahlreichen weiteren Sanktionsmaßnahmen, zusätzlich erschwert durch die Pandemie und die weltwirtschaftlichen Auswirkungen., Aktuell wird diese schwierige Situation verstärkt durch den Krieg in der Ukraine und natürlich durch die Subversion und feindseligen Kampagnen der USA und des Westens, um ein sozialistisches Alternativmodell zu zerstören und doch noch einen Regime-Change in Cuba zu erreichen.

Die cubanische Regierung unternimmt alle Anstrengungen, um die wirtschaftliche Situation zu stabilisieren und darüber hinaus den sozialistischen Weg weiterzuentwickeln, z. B. durch das im September 2022 mit einem Referendum verabschiedete sehr progressive Familiengesetz. Gegenwärtig findet der Prozess der Neuwahl der Nationalversammlung am 26. März 2023 statt, ein Prozess sehr unmittelbarer Demokratie, der hierzulande wenig verstanden und kaum zur Kenntnis genommen wird.

Es ist dringend notwendig, die politische und materielle Solidarität mit Cuba zu verstärken und zu verbreitern, zumal auch in Europa die Angriffe auf Cuba, z. B. im Europa-Parlament, aber auch im Deutschen Bundestag zunehmen. Mit dem von der europäischen Soli-Bewegung geplanten Tribunal im Herbst dieses Jahres sollen die Auswirkungen der jahrzehntelangen Blockade gegen Cuba öffentlichkeitswirksam verurteilt werden.

Wir wissen, dass wir uns immer auf Eure Unterstützung in der Solidarität mit Cuba verlassen können. Wir wünschen Euch, dass Ihr mit Eurem Parteitag gestärkt in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und Herausforderungen gehen werdet.

Hoch die internationale Solidarität !

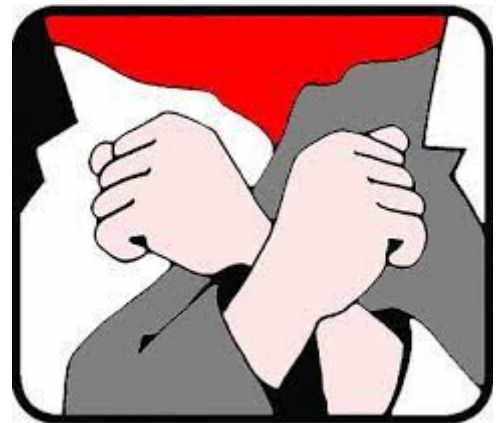
Viva Cuba !

Der Vorstand des Netzwerk Cuba

Bundsvorstand der Roten Hilfe e. V.

Liebe Genoss*innen der Deutschen Kommunistischen Partei,
vielen Dank für die Einladung zu einem Grußwort an diesem wichtigen Tag.

Wir wünschen eurem Parteitag einen erfolgreichen und kämpferischen Verlauf.



In diesen bewegten Zeiten, in denen der Klassengegner sich täglich anschickt, die erkämpften Errungenschaften der Arbeiter*innenbewegung zunichte zu machen, braucht es mutige Diskussionen und Beschlüsse, um den Widerstand zu organisieren.

Widerstand gegen Inflation und Sozialabbau, Widerstand gegen die imperialistische Kriegstreiberei und Widerstand gegen die Repression und Gesetzesverschärfungen gehören aktuell zu den brennendsten Aufgaben.

Der 18. März ist seit langem ein wichtiger Tag. Der Tag der Pariser Commune, der dann zum Kampftag für unsere politischen Gefangenen wurde.

In diesem Jahr setzen wir zum 18. März, dem Kampftag für die Freiheit aller politischen Gefangenen, den Fokus auf „Schikanen im Knast und Widerstand dagegen“.

Weltweit werden linke Aktivist*innen eingesperrt, weil sie sich den herrschenden kapitalistischen Zuständen widersetzen. Einmal in Haft, gibt es eine Vielzahl an Willkürmaßnahmen gegen unsere Gefangenen. Das Ziel ist überall das Gleiche: Sie sollen gequält, misshandelt und gebrochen werden, damit sie ihre politische Identität preisgeben und vom Kampf für menschenwürdige Verhältnisse ablassen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die gefangenen Genoss*innen von außen zu unterstützen und mit allen politischen Mitteln für ihre Freiheit zu kämpfen.

Politische Gefangene weltweit wehren sich seit vielen Jahrzehnten mit verschiedenen Formen von Verweigerungen und organisieren unter schwersten Bedingungen Protestaktionen. Sie bekannt zu machen und für die Forderungen unserer Genoss*innen im Knast einzustehen, ist der Grund für unsere jährlichen Aktionstage

Dies tun wir in der Hoffnung und dem Wissen, dass die Rote Hilfe gemeinsam mit vielen weiteren Solidaritätsinitiativen dazu beitragen können, den Kampf für die Freiheit aller politischen Gefangenen zu verstärken. Auch dafür brauchen wir eine starke kämpferische Kommunistische Partei, die gemeinsam mit uns und den sozialen Bewegungen gegen die Repression kämpft.

Wir alle wissen, dass es jederzeit alle Organisationen der linken und Arbeiter*innenbewegung, linke Intellektuelle und Künstler*innen treffen kann, wenn sie es wagen, sich zu widersetzen und öffentlich für eine alternative und solidarische Gesellschaft zu streiten.

Im bürgerlichen Diskurs hierzulande ist innenpolitisch die Klimagerechtigkeitsbewegung der aktuelle Hauptfeind. Sitzblockaden im Klimaschutz-Kontext können heute monatelange Präventivhaft bedeuten. Die Antwort auf diese Repressionswelle muss aktive Solidarität mit den Betroffenen sein.

Auch wer gegen Neonazis kämpft, wird unerbittlich verfolgt und möglicherweise für Jahre eingekerkert. Ob Jo, Dy und Findus in Stuttgart oder Lina in Leipzig – wir werden nicht aufhören, die sofortige Freilassung aller Antifaschist*innen zu fordern.

Migrantische linke Aktivist*innen aus der Türkei und Kurdistan werden weiterhin kriminalisiert und auch in der BRD zum Teil für Jahre inhaftiert. Zu eng ist die NATO-Partnerschaft zwischen der BRD und dem zunehmend faschistoiden Regime in Ankara, als dass hier eine Änderung zu erwarten wäre, wenn wir sie nicht erkämpfen.

Vergessen wir auch nicht die Langzeit-Gefangenen in den USA wie Leonard Peltier oder Mumia Abu-Jamal, die seit über 47 beziehungsweise 41 Jahren in Haft sind. Sie kämpfen ungebrochen weiter!

Und auch gerade im aktuellen Kriegsgeschrei der Ampel-Bundesregierung sei betont: Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen in Russland und der Ukraine, die sich dem Krieg widersetzen, die für Solidarität und eine friedliche Lösung des Konflikts eintreten.

Wir sind solidarisch mit allen linken Friedensaktivist*innen in der BRD, die im Zuge der aktuellen Gesetzesverschärfungen kriminalisiert werden. Die Herrschenden wollen Ruhe an der Heimatfront für Krieg und Aufrüstung, aber die werden sie nicht bekommen.

Also lasst uns zusammen kämpfen und gemeinsam gewinnen:

Nieder mit dem reaktionären Staatsumbau! Solidarität ist unsere stärkste Waffe im Kampf gegen ihre Repression! Freiheit für alle politischen Gefangenen! Hoch die internationale Solidarität!

ROTFUCHS

TRIBÜNE FÜR KOMMUNISTEN, SOZIALISTEN UND ANDERE LINKE

Rotfuchs-Förderverein

Liebe Genossinnen und Genossen,

zu Eurem 25. Parteitag senden wir Euch herzliche Grüße und wünschen Euch viel Erfolg bei Eurer Arbeit.

Wir erleben gegenwärtig extrem zugespitzte Klassenkämpfe in der Welt und in der Bundesrepublik. Der Imperialismus hat faktisch einen Zweifrontenkrieg gegen Russland und die Volksrepublik China eröffnet. Er führt ihn nicht nur in der Ukraine, er nimmt mit dem größten Rüstungsetat der USA aller Zeiten, mit dem AUKUS-Pakt zur Weiterverbreitung militärischer Atomtechnologie an Australien Kurs auf einen großen Krieg. Er lässt die bewaffneten Konflikte in Westafrika, Libyen, Syrien und dem Jemen nicht zur Ruhe kommen. Der Imperialismus hat eine globale, eine epochale Krise herbeigeführt, die zu einem dritten Weltkrieg führen kann. Ihm geht es um eine Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisse zurück zur uneingeschränkten Vorherrschaft.

Zugleich und unmittelbar darin verflochten führt der deutsche Imperialismus einen Generalangriff gegen die deutsche Arbeiterklasse. Er erhöht den Ausbeutungsgrad durch Reallohnverluste in nie da gewesener Höhe. Armut frisst sich durch die Gesellschaft und nimmt vor allem unter Kindern und Jugendlichen dramatisch zu. Die Verleumdung von Kriegsgegnern in der etablierten Politik und in den Konzern- und Staatsmedien, die sich selbst gleichgeschaltet haben, grenzt an Mordhetze vergangener Zeiten.

Die Herrschenden sind sich der Stabilität ihrer Heimatfront und der gesamten Gesellschaftsordnung nicht sicher, ihre „Ordnung“ ist auf Sand gebaut. Unter diesen Verhältnissen wächst die Verantwortung von Kommunisten, Sozialisten, Linken und Vernünftigen, sich gegen den Kriegskurs zu stellen. Arbeiterbewegung und Friedensbewegung müssen zusammengeführt werden.

Wir wünschen Euch eine kämpferische und produktive Diskussion auf dem Parteitag. Die DKP wird in diesen Zeiten in besonderem Maß benötigt.

Mit herzlichen Grüßen

Arnold Schölzel
Vorsitzender des Rotfuchs-Fördervereins e. V.

SDAJ

„Wer die Welt verändern will, muss sie erkennen. Wer sich befreien will, braucht Genossinnen und Genossen. Wer Kraft entfalten will, muss sich organisieren. Wer ein freies menschliches Leben erringen, die Zukunft gewinnen will, muss kämpfen.“ - Che

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir als SDAJ sind stolz darauf, dass wir euch, die DKP als Kampforganisation und als Partei des historischen Fortschritts an unserer Seite haben. Für uns ist klar: In fast allen Fragen können wir von der DKP lernen:

- Ob betriebliche Arbeit, konkret beispielsweise von euren Branchennetzwerken zu Gesundheit und Bildung oder von euren Erfahrungen in Tarifrunden und Diskussionen in Gewerkschaften
- Ob beim Wirken in demokratischen Bewegungen – die Bewegungen zu den Notstandsgesetzen, zum Irak-Krieg und zur Friedensbewegung haben wir selbst nur zu kleinen Teilen miterlebt
- Ob in der Bildungsarbeit, wo ihr über etliche Expertinnen und Experten über alle möglichen theoretischen Fragen verfügt, die uns in unserer Bildungsarbeit unterstützen
- Oder ob beim Auftreten als ehrliche und konsequente Kommunistin oder Kommunist im Umfeld

...um nur einige Beispiele zu nennen. Das alles sind Fragen, bei denen mindestens einzelne DKPler, wenn nicht ganze Kollektive, mehr Wissen, mehr Erfahrung haben als wir.

Das erleben auch junge SDAJler, die zur Partei kommen: Oft sind die MVen zwar im Vergleich zu den SDAJ-Gruppenabenden langsamer, manchmal würden sich junge Genossinnen und Genossen mehr Elan, mehr Aktionen oder mehr konzeptionelle Diskussionen wünschen. Aber was einem da an geballter Erfahrung gegenübersteht ist mehr als beeindruckend. Auf den Mitgliederversammlungen können wir Genossinnen und Genossen treffen, die in der Illegalität eingetreten sind, die die DKP mitgegründet haben, Genossinnen und Genossen, die Betriebsschließungen durch Streiks verhindert haben, Genossinnen und Genossen, die selbst in der DDR gelebt und gekämpft, die auf Lehrgängen in DDR und Sowjetunion gelernt haben. Von diesem immensen Erfahrungsschatz, den die Partei in sich vereint, können und müssen wir als junge Sozialistinnen und Sozialisten lernen.

Diese Erfahrungen sind auch jetzt gerade relevant für uns, wo wir innerhalb der letzten eineinhalb Jahre unsere ersten drei Betriebsgruppen seit mehr als 15 Jahren gegründet haben, zu denen ich morgen noch mehr erzählen möchte.

Die Versuche, Schul- und Betriebsgruppen zu gründen, sind Teil unseres Ziels, als Verband zu wachsen. Dieses Ziel ist – neben der Verbesserung unserer Arbeit an Schule und Betrieb – eins der zentralen Ziele, die wir uns auf dem letzten Bundeskongress gesetzt haben. Denn: Unsere Strukturen erlauben ein Wachstum, die politische Situation erfordert es. Aktuell setzen wir uns systematisch damit auseinander, warum es uns nicht gelingt, noch mehr Genossinnen und Genossen zu gewinnen, warum uns manche Genossinnen und Genossen wieder verlassen. Gute Erfahrungen machen wir zum Beispiel mit Teilung großer Gruppen wie der Gruppe Berlin in Nordost und Südwest, mit offenen Schülertreffen als niedrigschwellige Angebote und mit offenem Auftreten als junge Sozialistinnen und Sozialisten im Umfeld, am Betrieb, in der Schule und Uni. Bei der Gründung neuer Gruppen freuen wir uns auch über eure Unterstützung – in vielen Städten, in denen es DKP-Gruppen gibt, gibt es noch keine SDAJ. In Göttingen ist uns nun eine Gruppengründung mit der Unterstützung der DKP gelungen, für diese Unterstützung sind wir – ebenso wie für die Unterstützung zahlreicher weiterer Gruppen und Bezirke – sehr dankbar. Und wir merken erste Erfolge: Bei unserer Zukunftspapier-Konferenz, die wir vor kurzem in Göttingen mit rund 120 Genossinnen und Genossen durchgeführt haben, haben sich fast doppelt so viele Leute angemeldet wie erwartet – wir mussten etlichen wieder absagen.

Mit der Zukunftspapier-Konferenz haben wir letztes Wochenende zugleich den großen Startschuss für die Überarbeitung unserer programmatischen Grundlage, dem Zukunftspapier, gegeben. Nächstes Jahr im März wollen wir auf dem Bundeskongress ein überarbeitetes Zukunftspapier beschließen. Einen Samstag lang haben wir uns zusätzlich zu den bereits veröffentlichten kollektiven Diskussionsbeiträgen aus den Gruppen mit Überarbeitungsbedarfen beschäftigt. Damit wollen wir den Vorschlag des Bundesvorstands für ein neues Zukunftspapier schon vor Versand des Antrags qualifizieren und möglichst viel von der kollektiven Schlauheit des Verbandes schon in die Erarbeitung des Antrags mitaufnehmen. Dabei ist völlig klar – und so halten wir es im Zukunftspapier fest – das in unserer programmatischen Grundlage formulierte Ziel, den Weg zum Sozialismus können wir nur gemeinsam, nur an der Seite, nur unter Führung der DKP gehen. Strategische Überlegungen reißen wir im ZuPa an, eine umfassende Strategie muss aber in der DKP diskutiert werden. Und dazu, sich in der DKP einzubringen, Mitglied zu werden, rufen wir unsere Genossinnen und Genossen auch in diesem Zusammenhang auf.

In der SDAJ gibt es aktuell von einigen Genossinnen und Genossen den Eindruck, dass beispielsweise die Diskussion zum Charakter der Volksrepublik China und zur Einschätzung des Ukraine-Kriegs noch nicht ausreichend geführt worden ist. Die Grundlagen der Diskussion, beispielsweise zum Sozialismusverständnis, und die wesentlichen Argumente seien nicht ausreichend bekannt, es habe zu wenig Möglichkeit für eine kollektive Diskussion gegeben. Das mag auch daran liegen, dass die Situation in den Parteigruppen vor Ort verschieden ist, dass nicht

jede Gruppe eine umfassende kollektive Auseinandersetzung alleine leisten kann. Für uns ist es sehr wichtig, dass wir Lösungen finden, das Diskussionsbedürfnis der jungen Genossinnen und Genossen aufzufangen, damit sie einen Platz in dieser Partei finden und damit wir es schaffen, die Partei zu stärken, denn wir brauchen eine stärkere DKP. Diese Bedenken haben wir gegenüber dem Sekretariat schon vor längerer Zeit geäußert. Es ist gut, dass wir nun gemeinsam erste Ideen für weitere Diskussionsmöglichkeiten gefunden haben und wir hoffen, dass wir daran weiter anknüpfen können. Denn klar ist: Geführt werden können diese Diskussionen nur in der kommunistischen Partei dieses Landes, das geht nur mit euren Erfahrungen, eurem Wissen, mit euch als erfahrenen Genossinnen und Genossen aus der DKP.

In den letzten Monaten standen wir an vielen Orten gemeinsam auf der Straße – bei der Tarifrunde zur Post, bei den Protesten gegen die NATO-Kriegskonferenz in München, bei Initiativen und Bündnissen für Heizung, Brot und Frieden wie zum Beispiel Frankfurt und Berlin und in ein paar Wochen deutschlandweit bei den Ostermärschen. Als SDAJ wird unser Schwerpunkt auch jetzt nach unseren beiden Kampagnen im letzten Jahr „Wir wollen Frieden! Nein zur Aufrüstung!“ und „Preisstopp jetzt“ weiterhin auf die Themen Preissteigerungen und Frieden konzentrieren – zum Beispiel bei den gemeinsam mit euch geplanten Aktionen in Büchel. Daran wollen wir mit euch gemeinsam arbeiten und an die vielen guten Beispiele der Zusammenarbeit anknüpfen. Damit wollen wir auch den Übergang von SDAJ und DKP verbessern, denn hier schöpfen wir aus verschiedenen Gründen noch nicht alle Potenziale aus. Das wollen wir gemeinsam von zentraler Seite als SDAJ mit der DKP angehen. Es ist aber auch gut und wichtig, wenn sich SDAJ- wie DKP-Gruppen vor Ort dazu zusammensetzen und sich Gedanken dazu machen, wie dieser Übergang von SDAJ in DKP gut gelingen kann.

Als SDAJ haben wir uns auch neben dem Kampf gegen Preissteigerungen und für Frieden viel vorgenommen: Neben der ZuPa-Aktualisierung findet nach vier Jahren Corona-bedingter Pause vom 26. bis zum 29. Mai endlich wieder unser Festival der Jugend auf den Rheinwiesen in Köln statt – wir würden uns in der Pause über Spenden für dieses vollkommen selbstorganisierte Jugendcamp mit mehr als 1000 Teilnehmern freuen –, im Sommer werden wir mit über 50 Jugendlichen nach Kuba fahren und begleitet durch eine Solidaritätskampagne selbst ein sozialistisches Land erleben dürfen. Das Land, in dem das freie menschliche Leben verwirklicht ist, für das der eingangs zitierte Revolutionär Che Guevara gemeinsam mit seinen Kampfgefährten kämpfte und für dessen Erhalt und Entwicklung auch heute noch gekämpft werden muss, das unsere internationale Solidarität braucht. Wir freuen uns sehr, in all diesen Kämpfen die DKP an der Seite zu haben, die einzige Partei dieses Landes, die klar für Frieden, für die Jugend und für den Sozialismus eintritt. Denn wer sich befreien will, der braucht Genossinnen und Genossen, über verschiedene Altersgruppen hinweg, der muss gemeinsam kämpfen, und das tun SDAJ und DKP!

Andrea Hornung, Bundesvorsitzende der SDAJ



Ulf Immelt – DGB Mittelhessen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Genossinnen und Genossen,

lieber Patrik, liebe Wera,

herzlichen Dank für die Einladung ein Grußwort bei unserem 25. Parteitag sprechen zu dürfen.

Ganz besonders herzlich möchte ich mich aber auch bei den zahlreichen Genossinnen und Genossen der DKP und der SDAJ bedanken, die sich in den Gewerkschaften engagieren.

Ihr seid die, die bei Streiks und Arbeitskämpfen meist in der ersten Reihe stehen. Ihr seid die, die in unserer Gewerkschaftsbewegung weit verbreiteten Hoffnung auf bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen durch „Sozialpartnerschaft“ klassenkämpferische Positionen entgegengesetzt.

Dies ist auch bitter nötig. Mit der sogenannten Zeitenwende hat sich das politische Koordinatensystem nachhaltig verschoben. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass die Kriegshysterie und ein irrationaler Hass auf Russland – und inzwischen auch auf die VR China - geschürt werden.

Kein Tag vergeht, dass nicht für immer neue Waffenlieferungen nach Kiew getrommelt wird. Deutsche Panzer sollen wieder Richtung Osten rollen. Zur Erinnerung: Als dies das letzte Mal geschah, lautete deren Befehl 40 Millionen Sowjetbürger zu ermorden und den Rest für Extraprofite der deutschen Konzerne zu versklaven.

Trotz dieser historischen Verantwortung und Tausender von Toten im aktuellen Krieg werden Forderungen nach Verhandlungslösungen diffamiert. Die Frage nach den tieferen Ursachen des Krieges sollen nicht diskutiert und deren Profiteure sollen nicht beim Namen genannt werden. Allein die Frage, wie Russland besiegt und dauerhaft geschwächt werden kann, bestimmt den öffentlichen Diskurs.

Daher ist es aus meiner Sicht nicht nur richtig, sondern auch dringend geboten, dass die DKP gemeinsam mit anderen Friedenskräfte sich diesem Zeitgeist entgegenstellt.

Die Auswirkungen von 365 Tagen Aufrüstung und Stellvertreterkrieg sind nicht nur aus friedenspolitischer, sondern auch aus sozialpolitischer Sicht verheerend. Die Schere zwischen Arm und Reich ist so weit auseinandergegangen, wie noch nie in der bundesdeutschen Geschichte. In Folge von Wirtschaftskrieg und Sanktionen steht vielen Kolleginnen und Kollegen das Wasser bis zum Hals. Wer die Hoffnung hatte, dass die Regierung hier Abhilfe schafft, ist nach einem Jahr Krisenpolitik, „Doppelwumms“ und sogenannten Entlastungspaketen bitter enttäuscht.

Die Inflation frisst weiterhin die Löhne auf. Die Verbraucherpreise liegen auch im Februar noch um 8,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Die daraus resultierenden Wohlstandsverluste sind längst in den Facharbeitermilieus angekommen. Noch düsterer sieht es weiter unten aus: Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat seinen Armutsbericht am 10. März korrigiert. Demnach waren im vergangenen Jahr nicht 13,8 Millionen Menschen arm, sondern 14,1 Millionen. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 16,9 Prozent – ein neuer Höchststand.

Auf der anderen Seite konnten die hundert größten Unternehmen ihren Umsatz um 30 Prozent und die Gewinne um 22 Prozent auf 145 Milliarden steigern. Hiervon profitierten auch die Aktionäre. Daimler-Benz schüttete 5,3 Milliarden Euro an Dividenden aus. Bei BMW waren es 4,4 Milliarden und beim Allianz-Konzern ebenfalls über 4 Milliarden Euro. Insgesamt stieg die Dividendenausschüttung der DAX-Konzerne im Krisenjahr auf das Rekordniveau von 55 Milliarden Euro.

„Die Dividenden steigen, und die Proletarier fallen“. Treffender als Rosa Luxemburg dies bereits vor über 100 Jahren tat, kann man den vermeintlichen Widerspruch zwischen der Verarmung breiter Bevölkerungsschichten in Folge von Krieg und Krise und gigantischer Profite nicht auf den Punkt bringen. Nur der Ruf nach Frieden und Sozialismus stört dieses lukrative Geschäftsmodell.

Ich wünsche der DKP einen erfolgreichen Parteitag, kritische, solidarische und wertschätzende Debatten sowie kluge und zukunftsweisende Beschlüsse. Denn eine starke Kommunistische Partei wird gebraucht. In diesen düsteren Zeiten nötiger denn je.

VVN-BdA

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,



wir bedanken uns für die Einladung zu eurem Parteitag. Da wir gleichzeitig eine Sitzung unseres Leitungsgremiums haben, können wir euch nur diese Grußbotschaft übermitteln.

Euren Vorbereitungsunterlagen konnten wir entnehmen, dass der thematische Schwerpunkt des Parteitags auf der Debatte eines Sozialismus-Konzepts liegt. Dazu können wir als strömungsübergreifende Organisation keinen Beitrag leisten.

Wir möchten euch aber versichern, dass das Engagement der Mitglieder der DKP in unserer antifaschistischen Bündnisorganisationen, ihre inhaltlichen und praktischen Beiträge für die gemeinsame Arbeit wertgeschätzt werden. Und wir vergessen auch nicht, wie seit der Gründung der VVN nach der Befreiung von Faschismus und Krieg Kommunistinnen und Kommunisten in den vergangenen Jahrzehnten Verantwortung für die gemeinsame Arbeit in der VVN und später der VVN-BdA übernommen haben. Den Jüngeren unter euch rufen wir dazu die Namen Kurt Bachmann, Esther Bejarano, Emil Carlebach, Etti und Peter Gingold, Alfred Hauser oder Hilde und Karl Wagner in Erinnerung.

Sie verstanden antifaschistische Arbeit immer als breite Bündnisarbeit. Es ging immer darum, deutlich politischen Rechtsentwicklungen und dem Auftreten alter und neuer Nazis, ihren Ideologen und Ideologien entgegenzutreten.

Sie waren selber viele Jahrzehnte aktiv gegen die NPD und andere neonazistische Gruppen, heute würden sie sich an die Spitze der Bewegung gegen den Vormarsch der faschistischen AfD und anderer rechter Ideologen stellen.

Wenn wir in den heutigen politischen Bewegungen immer wieder betonen, „die Tür nach rechts bleibt zu“, dann ist das auch eine Erfahrung, die wir unseren verdienten Mitgliedern der Zeitzeugen-Generation verdanken.

Sie haben uns gelehrt, dass das Handeln gegen die Speerspitze der extremen Rechten, die – wie die AfD – sichtbar als parlamentarischer Arm der PEGIDA-Bewegung und der gewalttätigen Neonazis auftritt, das gemeinsame Anliegen aller Antifaschistinnen und Antifaschisten sein muss. Dazu gehören Gewerkschaften, gesellschaftliche Initiativen, Organisation und Parteien. Und dabei ist es aus unserer Sicht völlig egal, ob jemand in dieser Auseinandersetzung die Überwindung der kapitalistischen Ordnung als zwingend ansieht oder seine antifaschistische Gesinnung humanistisch begründet.

In diesem Sinne wünschen wir uns eine Vertiefung der aktionsmäßigen Zusammenarbeit mit der DKP und ihren Mitgliedern. Denn damit schieben wir auch einer gesellschaftlichen Rechtsentwicklung, die gleichermaßen von den Regierungen vorangetrieben wird, politische Riegel vor.

Denn unser gemeinsames Vermächtnis ist und bleibt der „Schwur von Buchenwald“: Wir treten ein für die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln und die Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit.

Florian Gutsche

Bundesvorsitzender

Internationale Grußworte



Kommunistische Partei Albanien

Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit dieser Botschaft wünscht euch die Kommunistische Partei Albanien viel Erfolg bei der Arbeit des 25. Parteitags eurer Kommunistischen Partei, der vom 17. bis 19. März 2023 stattfinden wird.

Der Parteitag ist ein sehr wichtiger Moment für alle Kommunistinnen und Kommunisten, denn es wird nicht nur eine Bilanz des Erreichten gezogen, sondern es werden gleichzeitig neue Aufgaben und Taktiken für die Arbeit der Partei auf ihrem revolutionären Weg zum Sieg des Sozialismus und des Kommunismus entworfen.

Die Deutsche Kommunistische Partei hat eine lange Erfahrung auf ihrem Weg, eine Erfahrung, die darauf beruht, die Reihen der Partei zu stärken und ihr politisches und ideologisches Niveau auf das angemessene Niveau anzuheben, um an die Spitze der Arbeiterklasse gestellt zu werden.

Wie Ihr sehen können, befindet sich die heutige Situation in Europa und in der Welt in einer tiefen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krise. Der bewaffnete Konflikt im Herzen des Kontinents, der durch antagonistische Interessen und den Kampf um die Marktvorherrschaft der kapitalistischen und imperialistischen Staaten verursacht wird, zeigt die Krise des kapitalistischen Systems selbst, das, um zu überleben, lokale und regionale Kriege unternimmt und anzettelt, die die Welt in einen neuen Weltkrieg führen können. Diesem Abenteuer können die Völker entgegentreten und es eindämmen, in erster Linie die Arbeiterklasse im Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft, unter der Führung der Kommunistischen und Arbeiterparteien. Genau das sollte unserer Meinung nach heute unser Ziel sein.

Die Kommunistische Partei Albanien kämpft ebenso wie Ihr täglich gegen das kapitalistische System, das sie unserem Land aufgezwungen haben und das Albanien zu einem Versuchslabor für die volksfeindlichen und antinationalen Reformen der herrschenden Bourgeoisie gemacht hat. Getreu den Lehren unseres unvergesslichen Führers, des herausragenden Marxisten-Leninisten Enver Hoxha, kämpft unsere kommunistische Partei dafür, ihre Reihen zu vergrößern und zu stärken und sich vor allem aktiv an die Seite der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der armen Schichten in Stadt und Land zu stellen, die für Freiheit, Demokratie und echte Gleichheit kämpfen.

Wir wünschen Euch noch einmal Erfolg bei Eurem Parteitag und versichern Euch, dass die albanischen Kommunisten in unserem gemeinsamen Graben des Klassenkampfes für Sozialismus und Kommunismus standhaft bleiben werden.

Es lebe die Deutsche Kommunistische Partei!
 Es lebe der proletarische Internationalismus!
 Es lebe der Marxismus-Leninismus!
 Seid begrüßt, Kommunisten!

Für die Kommunistische Partei Albanien,
 Der Verantwortliche für internationale Beziehungen, Gjon Bruçi.

ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ԿՈՄՄՈՒՆԻՍՏԱԿԱՆ
ԿՈՆԻՍԱԿՅՈՒԹՅԱՆ ԿԵՆՏՐՈՆԱԿԱՆ
ԿՈՄԻՏԵ



ЦЕНТРАЛЬНЫЙ КОМИТЕТ
КОММУНИСТИЧЕСКОЙ ПАРТИИ
АРМЕНИИ

CENTRAL COMMITTEE OF COMMUNIST PARTY OF ARMENIA

Kommunistische Partei Armeniens

An den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Armeniens begrüßt im Namen aller Kommunistinnen und Kommunisten unseres Landes die Delegierten und Gäste des 25. Parteitages der Deutschen Kommunistischen Partei herzlich und wünscht dem höchsten Führungsgremium der Partei viel Erfolg.

Die Deutsche Kommunistische Partei bleibt trotz hartem Druck die einzige wirkliche Opposition in Deutschland, die hartnäckig und konsequent die Rechte und Interessen des Volkes verteidigt und seinen Willen und seine Hoffnungen zum Ausdruck bringt. Aufgrund ihrer prinzipienfesten und klaren Haltung in innen- und außenpolitischen Fragen findet die Partei neue Anhänger und Gleichgesinnte in der deutschen Gesellschaft und ist wahrhaftig zu einem Kern des Widerstands im Kampf um ein menschenwürdiges Leben für jeden Einwohner Deutschlands geworden

Die Kommunistische Partei Armeniens schätzt die besondere Rolle der Deutschen Kommunistischen Partei bei der Entwicklung und Vertiefung der internationalen kommunistischen Bewegung hoch ein.

Wir sind zuversichtlich, dass der 25. Parteitag, nachdem er die neuen Bedrohungen und Herausforderungen der letzten Jahre realistisch bewertet hat, erneut die Fähigkeit der Deutschen Kommunistischen Partei zu einer dynamischen Entwicklung und ihre Entschlossenheit bestätigen wird, die Probleme zu lösen, vor denen sie in der neuen Phase des Kampfes steht.

Im Namen aller Kommunistinnen und Kommunisten Armeniens grüßen wir die Delegierten und Gäste des 25. Kongresses der Kommunistischen Partei Deutschlands noch einmal herzlich und wünschen dem Kongress eine fruchtbare und konstruktive Arbeit.

Mit flammendem kommunistischen Gruß!

Das ZK der KP Armeniens

Der Erste Sekretär des ZK der KP Armeniens Je. Ju. Kasarjan



Kommunistische Partei Australiens

Die Kommunistische Partei Australiens übermittelt dem 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei ihre herzlichsten Grüße.

Euer Parteitag findet in einer Zeit extrem schwieriger Umstände statt, mit dem anhaltenden Konflikt in der Ukraine und der aktiven Beteiligung des deutschen Imperialismus am Wirtschaftskrieg der USA und der NATO gegen die Russische Föderation und China.

Die Unterstützung für die Kriege der USA und der NATO sowie für den militärisch-industriellen Komplex wird direkt von den Arbeitern getragen, was sich auf ihre Lebensbedingungen auswirkt, mit hohen Preisen für Energie und Grundnahrungsmittel zusätzlich zur Wohnungskrise.

Euer 25. Parteitag wird diese grundlegenden Fragen diskutieren, die internationale Situation analysieren und Lösungen der Arbeiterklasse für diese kritischen Fragen suchen und finden.

Die Einberufung eures 25. Parteitags zu diesem Zeitpunkt ist ein Meilenstein auf dem Weg eures Kampfes gegen die herrschende Klasse in Deutschland und für die Verteidigung der Interessen der Arbeiterklasse. Die KP Australiens sieht den Ergebnissen mit Interesse entgegen.

Die Kommunistische Partei Australiens wünscht der DKP-Führung und ihren Mitgliedern alles Gute. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Parteien im gemeinsamen Kampf für Freiheit, Frieden, sozialen Fortschritt und Sozialismus.

Mit sozialistischen Grüßen

Vinnie Molina
Internationale Abteilung
Kommunistische Partei Australiens



Kommunistische Partei Belarus

An die Delegierten und Gäste des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Parteien

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Belarus begrüßt die Delegierten und Gäste des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei stürmisch und herzlich. Er ist ein wichtiges politisches Ereignis im Leben der Partei, weil die Entscheidungen des Parteitags die Strategie und Taktik des Kampfes für die Rechte der Werktätigen bestimmen sollen.

Indem sie den Ideen des Marxismus-Leninismus, den Idealen der sozialen Gerechtigkeit und der Volksmacht, dem Internationalismus und der Völkerfreundschaft treu bleibt, ist die Deutsche Kommunistische Partei die Avantgarde der Arbeiterbewegung der BRD und verteidigt konsequent die Interessen des arbeitenden Volkes.

Die belorussischen Kommunisten sind überzeugt, dass Euer Parteitag in sachlicher und freundschaftlicher Atmosphäre stattfinden wird, die Bilanz Eurer Arbeit im Berichtszeitraum ziehen wird, die dringendsten Probleme erörtern und, am wichtigsten, den Weg zu ihrer Lösung und die Aufgabe für die neue Periode festlegen wird.

Nehmt von uns allen die Wünsche für eine erfolgreiche und fruchtbare Arbeit entgegen.

Glück, Gesundheit und Optimismus, liebe Genossinnen und Genossen, Kampfgefährtinnen und Kampfgefährten.

Mit brüderlichem kommunistischen Gruß
der Erste Sekretär des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei Belarus
A.N. Sokol



Partei der Arbeit Belgiens

An die Delegierten des 25. Parteitages der DKP
An die Führung der DKP

Liebe Genossinnen und Genossen,

Im Namen des Nationalrats und der gesamten Mitgliedschaft der Partei der Arbeit Belgiens (PTB-PVDA) gratulieren wir der DKP zu ihrem 25. Parteitag.Kongresses.

Die Vorbereitungen für euren Kongress finden statt, während der ungerechte Krieg gegen die Ukraine seit einem Jahr andauert und die USA, die NATO, die EU und die europäischen Staaten ihr militaristisches und imperialistisches Vorgehen auf Kosten von Frieden und Dialog, internationaler Verständigung und Zusammenarbeit verstärken.

In der Tat leben wir in Zeiten sich verschärfender Konflikte und politischer Instabilität, die aus der tiefen und vielfältigen Krise des Weltkapitalismus resultieren, mit katastrophalen wirtschaftlichen, sozialen, demokratischen und ökologischen Auswirkungen. Wir glauben, dass Eure Diskussionen dazu beitragen werden, die linken Kräfte in dieser sich schnell verändernden Welt zu orientieren und zu leiten.

Für Parteien wie die unseren, die die Interessen der Arbeiterklasse vertreten, besteht die Herausforderung des Tages darin, den Kampf für soziale und demokratische Rechte, für Frieden und Gerechtigkeit zu erweitern und zu vertiefen. Wir sind zuversichtlich, dass der 25. Parteitag Eurer Partei nach Wegen suchen und finden wird, die Verankerung der DKP in der Arbeiterklasse zu stärken.Lasst mich bei dieser Gelegenheit den Wunsch äußern, dass sich unsere zwischenparteilichen Beziehungen weiterhin so entwickeln, dass sie die Solidarität, den Frieden und den Fortschritt im Interesse der Arbeiterklasse und der Völker der Welt fördern.

Wir wünschen Euch viel Erfolg bei Eurem Parteitag und freuen uns darauf, über seine Ergebnisse informiert zu werden.

Bert De Belder
Leiter der Abteilung für internationale Beziehungen
Partei der Arbeit Belgiens (PTB-PVDA)

Kommunistische Partei Britanniens



Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Kommunistische Partei Britanniens übermittelt der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) ihre Grüße und Solidarität anlässlich des 25. Parteitags Eurer Partei.

Wir schätzen unsere engen Beziehungen zur DKP als Mitglieder des Internationalen Treffens der Kommunistischen Parteien und Arbeiterparteien.

Euer Parteitag findet in einer Zeit statt, in der der Weltfrieden durch die wirtschaftlichen, militärischen und politischen Spannungen, die sich aus der Situation in der Ukraine ergeben, unmittelbar bedroht ist, insbesondere durch die Intervention der US-geführten imperialistischen Kräfte, die versuchen, den Konflikt zu eskalieren, zu verlängern und auszuweiten.

In den letzten Jahren haben unsere jeweiligen Regierungen eine sträfliche Verantwortungslosigkeit im Umgang mit der Covid-Epidemie an den Tag gelegt, die Hunderttausende von Menschen einer Langzeiterkrankung und dem Tod aussetzt, und sowohl Deutschland als auch Großbritannien sehen sich mit einer rapide steigenden Inflation, Arbeitslosigkeit und Angriffen auf den Lebensstandard der Arbeiter konfrontiert, und das unter Bedingungen, die den Bedürfnissen der großen Unternehmen und des Finanzkapitals dienen.

Liebe Genossinnen und Genossen, wir wünschen Euch alles Gute im Kampf für den Frieden, für die zukünftige Arbeit Eurer Partei und freuen uns auf die Zusammenarbeit in unserer internationalen Bewegung.

Es lebe der Sozialismus und der Internationalismus der Arbeiterklasse.

Rob Griffiths
Generalsekretär
Kommunistische Partei Britanniens



Kommunistische Partei Chiles

Genossen Patrik Köbele, Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)

Lieber Genosse!

Die Kommunistische Partei Chiles begrüßt den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei und wünscht viel Erfolg bei seinen Beschlüssen und bei den Aktionen zu deren Umsetzung.

Für die chilenischen Kommunisten ist die DKP zweifelsohne die Fortsetzung der KPD glorreichen Andenkens unter der Führung von Ernst Thälmann, dem internationalen Führer, für dessen Freiheit wir in den 30er Jahren mit der Roten Hilfe gekämpft haben. Ebenso vergessen wir nicht die enorme Solidarität der DKP mit unserem Volk in den Jahren der faschistischen Diktatur in Chile.

Heute ist die Lage in der Welt besonders gefährlich, der amerikanische Imperialismus und sein neuer „Hinterhof“, die Europäische Union, streben eine Konfrontation an, die in einem Atomkrieg mit katastrophalen Folgen für das Überleben der Menschheit enden kann. Die Aggressivität manifestiert sich in der Ausweitung der NATO mit dem Krieg in der Ukraine, die die Zerstörung oder Unterwerfung Russlands als Schritt in Richtung Osten anstrebt. Der US-Imperialismus akzeptiert nicht den Verlust seiner Hegemonie, die er seit dem Ende der UdSSR innehat. Er lehnt die Multipolarität und die Entwicklung der VR China und anderer unabhängiger Länder ab. Wir glauben, dass der Kampf für den Frieden eng mit dem Einsatz für die Interessen der Arbeiter und des Volkes im Allgemeinen verbunden ist.

In Chile sind wir mit komplexen Situationen konfrontiert. Wir beteiligen uns an der Regierung des Landes in dem Bestreben, die Lebensbedingungen unseres Volkes zu verbessern und das Land unabhängig von imperialistischen Interessen zu entwickeln. Die Reaktion stoppt logischerweise alle Initiativen auf der Grundlage ihrer Mehrheit im Parlament und der absoluten Kontrolle über die Medien. Deshalb ist der Weg nach vorne, wie tausendfach bewiesen, die Aktion der Massen, wie ihr in eurem Aufruf betont.

Liebe Genossinnen und Genossen, wir leben in komplizierten, aber hoffnungsvollen Zeiten; trotz allem entwickelt sich die Welt, lasst uns kämpfen, um zum Sozialismus voranzukommen, der die einzig wahre Alternative zur Rettung der Menschheit ist.

Kommunistische Partei Chiles



Kommunistische Partei Chinas

Liebe Genossinnen und Genossen,

es freut uns zu hören, dass die Deutsche Kommunistische Partei in Kürze ihren 25. Nationalen Parteitag abhalten wird. Hiermit möchten wir Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln und der Veranstaltung viel Erfolg wünschen.

Die Kommunistische Partei Chinas misst den Beziehungen zur DKP große Bedeutung bei und ist bereit, den Austausch und die Kooperation zwischen beiden Parteien unter den neuen Umständen weiter auszubauen, um gemeinsam die chinesisch-deutsche Freundschaft voranzutreiben, den Aufbau einer Schicksalsgemeinschaft der Menschheit zu fördern und einen positiven Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens und der Entwicklung zu leisten.

Mit solidarischen Grüßen
Internationale Abteilung
der Kommunistischen Partei Chinas



Kommunistische Partei in Dänemark

Liebe Genossinnen und Genossen,

Kommunistisk Parti i Danmark überbringt eurem 25. Parteitag die wärmsten und solidarische Grüße.

Wir hoffen auf vorwärts gerichtete politische Diskussionen und Beschlüsse eurer Partei. Für uns seid ihr und eure Zeitung UZ eine starke und ideologische Inspiration im Kampf für Frieden und soziale Gerechtigkeit.

Viele rote Grüße

Hjørdis Nielsen, internationale Sekretärin
Rikke G.F. Carlsson, Vorsitzende

Kommunistische Partei Dänemarks



Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Kommunistische Partei Dänemarks wünscht euch einen guten und konstruktiven Parteitag. Wir stehen zusammen in den vielen Kämpfen und Problemen, mit denen wir konfrontiert sind. Besonders in diesen aggressiven Zeit mit Kriegs- und Massenhysterie sind wir stolz, euch unsere Genossen zu nennen. Die DKP steht fest im Kampf gegen Aggression und Imperialismus. Ihr steht fest dafür, dass das, was der Konflikt in der Ukraine nicht benötigt, mehr Waffen und Hass ist. Während viele andere so genannte Sozialisten in Europa akzeptieren, dass ihre Länder Waffen in die Ukraine liefern, haltet ihr die Stellung für den Sozialismus. Gegen Imperialismus und dagegen, dass die Arbeiterklasse mit ihrem Geld und ihrem Blut auf dem Altar von Kapitalismus und Imperialismus zahlen.

Krieg ist Missachtung von Leben.
Frieden bedeutet, etwas zu schaffen.

Martin Minka Jensen
Internationaler Sekretär
Kommunistische Partei Dänemarks



Kommunistische Partei Finnlands

Die Kommunistische Partei Finnlands übermittelt der Deutschen Kommunistischen Partei Deutschlands solidarische Grüße und Glückwünsche anlässlich des 25. Parteitags.

Der Parteitag findet in einer sehr komplizierten internationalen Situation statt. Der andauernde Krieg in der Ukraine, ohne Aussicht auf Friedensverhandlungen und eine vernünftige Lösung, gefährdet letztlich die Zukunft der gesamten Menschheit. Selbst wenn es nicht zu einem Atomkrieg kommt, sind die notwendige Zusammenarbeit und Maßnahmen zur Lösung der Klima- und Umweltkrise auf der Strecke geblieben. Es ist ein Krieg der Nato und der USA gegen die Völker der Russischen Föderation. Es ist ein Krieg des Imperialismus und der tiefen Krise des Kapitalismus.

Die Kommunistische Partei Finnlands befindet sich auf der gleichen Seite wie die DKP im Kampf gegen Unterdrückung, Imperialismus und für Frieden, Gerechtigkeit, Demokratie und Sozialismus. Alle fortschrittlichen Kräfte müssen sich für eine starke weltweite Friedens- und Umweltbewegung zusammenschließen, um diesen verbrecherischen Krieg und alle Kriege zu beenden. Frieden, Zusammenarbeit und Vertrauen sind notwendig, um echte Entscheidungen zu treffen, um die Klimaerwärmung und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Dies sind die ernstesten und dringendsten Aufgaben für uns alle. Wir Kommunisten werden gebraucht, um den Weg aus der Krise zu zeigen, die im Kapitalismus nicht gelöst werden kann.

Das grundlegende Ziel der kommunistischen Medien ist es, ein gemeinsames Bewusstsein und eine gemeinsame Bewegung um dieses Bewusstsein herum zu schaffen. Verschiedene politische Gruppen müssen durch die Medien zusammengebracht werden. Kommunistische Zeitungen versuchen, Menschen zu erreichen, die mit den Ungerechtigkeiten dieser Welt konfrontiert sind und die vielleicht schon gegen diese Ungerechtigkeiten kämpfen.

Unsere Parteizeitungen suchen immer nach neuen Wegen, um ihre Leserschaft zu vergrößern, und wir wünschen Unsere Zeit den Sieg bei dieser Aufgabe.

Es lebe der gemeinsame Klassenkampf!

Es lebe der Internationalismus!

Es lebe die Solidarität!

Kommunistische Partei Finnlands



Vereinigte Kommunistische Partei Georgiens

An die Delegierten 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Parteitag

Liebe Genossinnen und Genossen,

Euer Parteitag findet zu einem verantwortungsvollen Zeitpunkt der Geschichte statt, in dem sich das Bild der Welt ändert und sich das Schicksal des Kontinent entscheidet.

Das Weltkapital zieht die Völker wieder in einen blutigen Bruderkrieg. Der russisch-ukrainische Konflikt birgt die Gefahr in einen noch größeren militärischen Konflikt unter Beteiligung von Atommächten überzugehen.

30 Jahre ohne die UdSSR und das sozialistische Weltsystem haben dem internationalen Kapital die Hände entfesselt, das wieder einmal sein sein räuberisches, menschenfeindliche Gesicht gezeigt hat. Und wieder ist Deutschland in einer Situation, wo es eine reaktionäre aggressive Außenpolitik betreiben soll, die in keiner Weise im Interesse des deutschen arbeitenden Volkes ist.

Die Deutsche Kommunistische Partei kann gemeinsam mit anderen fortschrittlichen Kräften Deutschlands ein sehr zeitgemäße positive Rolle im politischen Leben des Landes spielen und einen wichtigen Beitrag zur Veränderung der Situation in Deutschlands selbst und damit in Europa leisten.

Wir sind überzeugt, dass der 25. Parteitag Eure Entschlossenheit stärken wird, auf dem Weg der Verwirklichung der Interessen der arbeitenden Menschen in Deutschland, auf dem Weg der Friedens in Europa und in der Welt voran zu gehen!

Mit solidarischen Grüßen

Temur Pijja, Erster Sekretär der Vereinigten Kommunistischen Partei Georgiens



Kommunistische Partei Griechenland

Grußwort an den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei

Liebe Genossinnen und Genossen!

Wir wünschen eurem 25. Parteitag viel Erfolg im Interesse der Arbeiterklasse und des Volkes in Deutschland.

Anlässlich eures Parteitages gestattet uns, mit euch einige Einschätzungen unserer Partei zu teilen. Unter den komplexen internationalen wirtschaftspolitischen Bedingungen, in denen die kapitalistische Offensive eskaliert und die zwischenimperialistischen Gegensätze sich verschärfen, übernehmen die Kommunistinnen und Kommunisten sehr wichtige Aufgaben für die Entwicklung des Klassenkampfes für die Rechte und Interessen der Arbeiterklasse und die Konzentration der Kräfte auf die Intensivierung des Kampfes gegen die Monopole und die kapitalistische Barbarei.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Kommunisten und der Völker steht zweifellos der imperialistische Krieg in der Ukraine, der seit über einem Jahr als Folge der euro-atlantischen Planungen, der Verschärfung der Gegensätze zwischen den USA, der NATO und der EU mit dem kapitalistischen Russland und dessen inakzeptablem Einmarsch in ukrainisches Territorium geführt wird. Dies geschieht um die Kontrolle von Märkten, Bodenschätzen, Energierouten und Einflussphären zugunsten der Monopole, während sich die Konfrontation um die Vorherrschaft im kapitalistischen System zwischen den USA und China mit unvorhersehbaren Folgen verschärft.

Der imperialistische Krieg eskaliert, wobei die Gefahr einer Ausweitung wächst. Die gefährliche NATO-Erweiterung und der Beitritt Schwedens und Finnlands zur NATO heizen das Feuer weiter an. Es besteht kein Zweifel, dass dieser Krieg dem ukrainischen und russischen Volk schadet und schwere Folgen nach sich zieht: Tote, Verletzte, Massenflucht und neue schwerwiegenden wirtschaftlichen Belastungen für die Völker, wie die Auswirkungen der EU-Sanktionen gegen Russland, die Preisexplosionen, die durch das Profitstreben der Monopole verursacht werden, das so genannte "grüne Wachstum" der EU und die Liberalisierung der Energieversorgung.

Die KKE in Griechenland lehnt die Unterstützung des einen oder anderen Lagers der "Räuber" ab, steht auf der Seite der Völker und ihres eigenständigen Kampfes gegen die Bourgeoisie und das ausbeuterische System und weist darauf hin, dass das russische und das ukrainische Volk jahrzehntelang unter den Bedingungen des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR in enger Freundschaft gelebt haben. Das ist eine wichtige historische Schlussfolgerung, die die schmerzhaften Folgen der Konterrevolution und des Umsturzes des Sozialismus verdeutlicht.

Unsere Partei kämpft mit all ihren Kräften gegen die Pläne der Regierung der Nea Dimokratia, die mit Unterstützung der Sozialdemokratie von SYRIZA und PASOK Griechenland immer stärker in den imperialistischen Krieg verwickelt. Die KKE kämpft täglich gegen die US-amerikanischen Stützpunkte, die Sprungbretter des imperialistischen Krieges, die jederzeit zum Ziel von Vergeltungsmaßnahmen werden können. Sie kämpft gegen die Lieferung von Militärausrüstung zur Unterstützung der reaktionären

25. DKP-Parteitag – 17.-19. März 2023 – Gotha, Stadthalle

Selenskyj-Regierung, und für die Abkopplung unseres Landes vom imperialistischen Krieg und allen euro-atlantischen Planungen.

In dieser Zeit wird Griechenland von dem tragischen Ereignis erschüttert, was unsere Partei als ein vorhersehbares Verbrechen bezeichnet hat: dem Zusammenstoß von zwei Zügen bei Tempí, der zum Tod von 57 Menschen führte. Dies war eine Folge des kapitalistischen Profits und der EU- Strategie zur Liberalisierung des Schienenverkehrs, bei dessen Zerschlagung die profitablen Teile dem italienischen Monopol übergeben wurden, während das Volk mehrfach und teuer dafür zahlen muss.

Die im ganzen Land stattfindenden Streiks und Demonstrationen sind überwältigend. Hunderttausende von Menschen, Studenten, Schülern verurteilen den kapitalistischen Profit, den bürgerlichen Staat, die Regierung und alle Vorgängerregierungen und fordern, dass das Verbrechen nicht vertuscht wird, dass die wahren Schuldigen bestraft werden, dass die Bedingungen für moderne, sichere und billige Verkehrsverbindungen, für den Schutz der Sicherheit und des Lebens in den Betrieben, in den Schulen und überall gewährleistet werden.

Die KKE und die Kommunistische Jugend Griechenlands (KNE), die Kämpferische Arbeiterfront (PAME), als klassenbewusster Zusammenschluss von Gewerkschaften, Branchenverbänden, regionalen Verbänden und Gewerkschaftern spielen eine führende Rolle im Kampf gegen die Vertuschung des Verbrechens in Tempí, im Kampf für alle Probleme der Arbeiterklasse und des Volkes, wie die Preissteigerungen, die Zwangsversteigerungen, für die Erhöhung der Löhne und Renten, für ein ausschließlich öffentliches und kostenloses Gesundheits- und Bildungswesen. Kürzlich wurden die Kräfte von PAME zur stärksten Kraft auf dem Kongress des größten Regionalen Gewerkschaftsverbands des Landes, in Athen, und zur zweitstärksten Kraft auf dem Kongress des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes Griechenlands (GSEE), trotz der Machenschaften des regierungs- und arbeitgeber-treuen Gewerkschaftswesens, um die Ergebnisse zu manipulieren.

Besonders optimistisch stimmt die Teilnahme von jungen Menschen, Schülern und Studenten an den aktuellen Demonstrationen. In ihrem Eingreifen werden sie durch die Tatsache bestärkt, dass aus den letzten Studierenden-Wahlen, die von der Kommunistischen Jugend Griechenlands unterstützte Liste zum ersten Mal nach 36 Jahren als erste Kraft hervorging.

Die KKE unterstreicht, dass keine bürgerliche Regierung, egal welcher Couleur, das Volk retten kann und dass der Ausweg in der Bildung eines starken gesellschaftlichen Bündnisses in antikapitalistische, antimonopolistische Richtung, für den Sturz des kapitalistischen Systems und den Aufbau des Sozialismus mit Loslösung von EU und NATO liegt.

In diesem Sinne wünschen wir euch einen erfolgreichen Verlauf eures Parteitages.

Abteilung für Internationale Beziehungen des ZK der KKE



Irakische Kommunistische Partei

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wir übermitteln die herzlichsten Grüße der irakischen Kommunisten an den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei und alle seine Delegierten.

Wir sind zuversichtlich, dass Euer Kongress dazu beitragen wird, die Partei und ihren antiimperialistischen und antimonopolistischen Kampf zu stärken, die Grundrechte der deutschen Arbeiterklasse und des Volkes an der Seite der Gewerkschaften und für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verteidigen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung ihrer Positionen zu Fragen des Gesundheits- und Umweltschutzes.

Liebe Genossinnen und Genossen

Euer 25. Parteitag findet in einem Klima wachsender Gefahren von Militarisierung und Krieg in der Welt statt.

Die Deutsche Kommunistische Partei spielt zusammen mit den kommunistischen und Arbeiterparteien in der ganzen Welt eine wichtige Rolle bei der Verteidigung der Sache des Weltfriedens in einer Zeit, in der imperialistische Kriegstreiber und reaktionäre Kräfte die Hysterie des Kalten Krieges anheizen.

Unsere Irakische Kommunistische Partei hatte wie andere friedliebende Kräfte in der Welt gehofft, dass der Ausbruch eines Krieges zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine vermieden und die strittigen Fragen durch Dialog, Verhandlungen und friedliche und diplomatische Mittel gelöst werden würden. Wir verurteilten und lehnten den Rückgriff auf die Option des Krieges zwar ab, verurteilten aber auch die Provokationen, die Eskalation, das Beharren auf der NATO-Osterweiterung, die Missachtung russischer Sicherheitsbedenken und die Versuche der USA und der NATO-Mitgliedstaaten, Russland militärisch zu belagern und einzukreisen. Die Pläne der USA und der NATO zielen letztlich darauf ab, die Hegemonie und Kontrolle über die Welt, ihre Staaten, Völker und Ressourcen zu erlangen und sie in das Klima des Kalten Krieges und des Wettrüstens zurückzuführen.

Wir schließen uns den friedliebenden Kräften auf der ganzen Welt an, die diesen Krieg verurteilen und dazu aufrufen, ihn sofort zu beenden, Verhandlungen unter der Schirmherrschaft der UNO aufzunehmen und einen ernsthaften Dialog zu führen, um zu Vereinbarungen zu gelangen, die die Interessen aller Parteien garantieren, die Zivilbevölkerung beruhigen und das Recht aller Völker auf ein Leben in Sicherheit und Frieden, fern von der Geißel und dem Übel der Kriege, gewährleisten.

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Irak ist Zeuge der Vertiefung der allumfassenden strukturellen Krise, die in dem bestehenden ethnisch-religiösen System der Machtteilung wurzelt, das nach dem US-Krieg, der Invasion und der Besetzung des Irak vor 20 Jahren installiert wurde. Angesichts der sich immer weiter ausbreitenden Korruption, der sich vergrößernden Kluft zwischen Arm und Reich und der fehlenden sozialen Gerechtigkeit hat die Protestbewegung einen Aufschwung erlebt. Trotz der blutigen Niederschlagung des Volksaufstands im Oktober 2019, bei der 800 junge Demonstranten getötet wurden, gehen die Proteste gegen ein politisch bankrott System und die endemische Korruption weiter. Die irakischen Kommunisten setzen gemeinsam mit den demokratischen Kräften den Kampf für einen umfassenden Wandel fort: den Aufbau eines demokratischen Zivilstaates auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit.

Liebe Genossinnen und Genossen,

bei dieser Gelegenheit bringen wir unsere Wertschätzung für die internationalistische Solidarität der Deutschen Kommunistischen Partei mit dem irakischen Volk, den Kommunisten und den Demokraten zum Ausdruck. Wir wünschen eurem 25. Parteitag viel Erfolg und grüßen die Delegierten und alle Mitglieder unserer Bruderpartei noch einmal herzlich.

Wir freuen uns auf die Stärkung der Beziehungen zwischen unseren beiden Parteien im gemeinsamen Kampf für Frieden, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Sozialismus.

Politisches Büro
Irakische Kommunistische Partei



Kommunistische Partei Kurdistans – Irak

An die Deutsche Kommunistische Partei

Genossinnen und Genossen, Grüße an Euch anlässlich Eures 25. Parteitags, der vom 17.- 19. März 2023 stattfinden wird. Wir senden unsere herzlichsten Gratulationen. Wir wünschen Euren Parteitag Erfolg.

Dass Ihr nach einer gewissen Zeit zum ersten Mal wieder an den Wahlen zum Deutschen Bundestag teilgenommen hat, war ein positiver und qualitativer Schritt für Euren Kampf und für mehr Einfluss in der politischen Arena für eine sozialistische Regierung und für soziale Gerechtigkeit.

Wir betonen, dass wir unsere Beziehungen verstärken wollen.

Mit Hochachtung

Zentralabteilung für Beziehungen
Kommunistische Partei Kurdistans



Workers' Party of Ireland (Official)

Grüße an den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei

Im Namen der Arbeiterpartei Irlands möchte ich der Deutschen Kommunistischen Partei unsere Solidarität und guten Wünsche anlässlich ihres 25. Parteitags übermitteln.

Wir bemerken in Eurer Mitteilung die Bedeutung, die Ihr der Frage des US-Imperialismus und seinen Versuchen, Russland und China seiner Herrschaft zu unterwerfen, beimisst. Der US-Imperialismus, der mit dem unbedingten Gehorsam von Staaten wie Irland und der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt wird, ist der Hauptfaktor für den Krieg in Osteuropa, der zu Tod und Verwüstung führt, wie es sie in Europa seit 1945 nicht mehr gegeben hat.

Darüber hinaus verschärfen sich die sozialen Folgen für die arbeitende Bevölkerung außerhalb der kriegführenden Länder zunehmend, da die Lebenshaltungskosten aufgrund der selbstzerstörerischen Sanktionen gegen die Russische Föderation immer weiter steigen. Die USA bleiben von allen negativen Folgen unberührt.

Diese Tragödie hat viele Ursachen, aber der Untergang der UdSSR und die freie Hand, die die USA jetzt genießen, sind der Hauptgrund für den Ausbruch des Krieges. Wir stellen auch die jämmerliche Rolle fest, die die herrschende Klasse Westeuropas spielt, indem sie sich sklavisch gegen ihre eigenen materiellen Interessen stellt, um ihre Herren in New York und Langley zufrieden zu stellen.

Obwohl wir die Schwäche der sozialistischen Arbeiterbewegung im Widerstand gegen den westlichen Imperialismus erkennen, bleibt sie die einzige Kraft, die in der Lage ist, das Blatt zu wenden. Die so genannte „neue Linke“ ist eher ein Beifallspender für das Pentagon als ein Kritiker, geschweige denn ein Gegner.

Wir begrüßen daher die genaue Analyse der Rolle der USA durch die DKP, ihre Versuche, die sozialistische Position zu bewahren und ihren Kampf für Frieden und Gerechtigkeit in Europa. Wir wünschen Euch einen erfolgreichen Parteitag und bekunden unser Interesse an einer Zusammenarbeit im Kampf gegen den Imperialismus im kommenden Jahr.

In Solidarität
James O'Brien
Internationaler Sekretär



Workers Party of Ireland

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Workers Party of Ireland sendet Grüße an die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) anlässlich des 25. Kongresses der DKP, der vom 17. bis 19. März in Gotha, Deutschland, stattfindet.

Die DKP verteidigt und fördert die Forderungen und Interessen der Arbeitnehmer und kämpft für ein Programm der Vollbeschäftigung, höherer Löhne, besserer Arbeitsbedingungen, des Schutzes der Arbeiterrechte und der vollen Gleichstellung der Geschlechter, neben vielen anderen fortschrittlichen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Forderungen. Die DKP ist auch in der Bewegung für Frieden und Abrüstung aktiv.

Wir leben in gefährlichen Zeiten. Der Kapitalismus verschwendet nie eine Krise, auch nicht die Pandemie und ihre Auswirkungen. Die Probleme, mit denen die Arbeiterklasse nach wie vor konfrontiert ist, sind tief verwurzelt in dem anhaltenden Vordringen des Monopolkapitals in alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens. Unsere Parteien erkennen die anhaltende Bedeutung des Klassenkampfes an und dass die führende Rolle einer geeinten Arbeiterklasse der unverzichtbare Faktor für wirksame Maßnahmen gegen Kapital und imperialistische Aggression ist.

Der Kampf für grundlegende Veränderungen und sozialistische Transformation bleibt eine dringende Notwendigkeit, die einen Bruch mit der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung und die Schaffung einer sozialistischen Zukunft erfordert.

Das zentrale Exekutivkomitee der Workers Party of Ireland sendet Grüße und beste Wünsche an die Führung und die Mitglieder der DKP und wünscht der Partei Erfolg bei den Beratungen auf dem 25. Parteitag.

In kameradschaftlicher Solidarität,

Ted Tynan, Vorsitzender
Gerry Grainger, Internationaler Sekretär
Im Namen des Zentralen Exekutivkomitees
Workers Party of Ireland

Kommunistische Partei Irlands



Liebe Genossinnen und Genossen der DKP,

im Namen der Kommunistischen Partei Irlands möchten wir Euren 25. Parteitag grüßen.

Euer Parteitag findet in einer Zeit statt, in der der Imperialismus die Welt in den Krieg treibt. Insbesondere die Vereinigten Staaten und die Europäische Union zeigen mit ihrem Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine und der Ausweitung der NATO nach Osteuropa, dass Militarismus eine Standardposition des Kapitalismus ist.

Ehemals friedensbewegte Kräfte erweisen sich nun als unfähig, den politischen Mut aufzubringen, sich gegen den Imperialismus zu stellen, selbst wenn die Welt auf eine Eskalation des Krieges in der Ukraine zusteuert, die katastrophale Folgen für die Menschheit hätte. Die Rolle der Sozialdemokratie bei der Unterstützung der anderen politischen Vertreter des Kapitalismus wurde ebenfalls deutlich.

Darüber hinaus zwingt der Kapitalismus die Arbeiterklasse, insbesondere in Europa, für die Folgen des Wirtschaftskriegs gegen Russland zu zahlen. Steigende Energiepreise bedeuten, dass die Profiteure der Energiemonopole vor dem Wohlergehen der Menschen kommen. Wir sprechen nicht von einer „Lebenshaltungskostenkrise“, sondern sehen das Problem als Folge der Lebenshaltungskosten im Kapitalismus! Die Arbeiterklasse in Deutschland und anderswo hat von der gegenwärtigen imperialistischen Strategie, die sich gegen Russland und die Volksrepublik China richtet, nichts zu gewinnen.

Der imperialistische Charakter der Europäischen Union, ihre Rolle als Garant der Klasseninteressen der Monopole, insbesondere der Monopole Deutschlands und Frankreichs, ist deutlich geworden. In Irland widersetzt sich die KP Irlands weiterhin den Bemühungen unserer herrschenden Klasse, die Neutralität unseres Landes aufzugeben. Die Mitgliedschaft in der EU mit Initiativen wie PESCO hat die Versuche, unser Land in die NATO einzubinden, nur unterstützt - obwohl öffentliche Meinungsumfragen zeigen, dass die überwältigende Mehrheit der irischen Bevölkerung einen NATO-Beitritt ablehnt.

Wir wünschen Eurem Parteitag den größten Erfolg, da die Notwendigkeit des Kampfes gegen den Imperialismus immer dringender wird. Unser Kampf gilt dem Frieden, der Rettung unserer Umwelt, der Befreiung der Frauen und der nationalen Befreiung der Länder, die vom Imperialismus unterdrückt werden - mit anderen Worten, dem Kampf für den Sozialismus und die Befreiung der Arbeiterklasse.

Graham Harrington
Internationaler Sekretär, Kommunistische Partei Irlands



Kommunistische Partei (Italien)

Liebe Genossinnen und Genossen

im Namen des ZK unserer Partei ist es mir eine Freude, dem PV der DKP und allen Delegierten Eurer Partei unsere brüderlichen Grüße zu übermitteln.

Die Beziehungen zwischen unseren beiden Parteien haben sich in den letzten Jahren bei den verschiedenen bilateralen und multilateralen Treffen, an denen wir teilgenommen haben, immer weiter vertieft. Die politischen Ansichten über die internationale Lage haben sich immer mehr angeglichen. Die Informationen, die wir über die Situation in Deutschland in Bezug auf den Klassenkampf erhalten haben, waren für uns eine wertvolle Bereicherung.

Eure Partei hat vom 17. bis 19. März ihren 25. Parteitag, während unsere in der darauffolgenden Woche ihren 4. abhält.

Viele der Themen und Einschätzungen, die wir zu eurem Parteitag lesen, finden sich auch in unseren Parteitagsthesen wieder. Der Kampf des Imperialismus gegen die Russische Föderation als Vorbote des Kampfes gegen die Volksrepublik China. Die Rolle des europäischen Imperialismus in diesem Zusammenhang, wenn auch in den verschiedenen Ländern in unterschiedlicher Stärke.

Die sich immer weiter verschlechternde Situation der Arbeiterklasse und generell aller Werktätigen und die Losungen, die unsere Parteien unter den Massen verbreiten müssen. Die Notwendigkeit, die Kommunistinnen und Kommunisten am Arbeitsplatz, in den Stadtvierteln, in den Gewerkschaften und auf der Straße in die Öffentlichkeit zu bringen!

Indem wir Euch also unsere besten Wünsche für einen fruchtbaren Kongress übermitteln, senden wir Euch unsere brüderlichen Grüße

Der Generalsekretär
Alberto Lombardo



Partei der Arbeit Koreas

**An den
25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei
Gotha**

Werte Delegierte!

Aus Anlass des 25. Parteitages der Deutschen Kommunistischen Partei sende ich im Auftrag der Internationalen Abteilung des ZK der Partei der Arbeit Koreas meine herzliche Glückwünsche. Ich wünsche viel Erfolg bei der Durchführung, einer erfolgreichen Diskussion und zukunftsweisenden Beschlüssen.

Mit kommunistischem Gruß

PAK, Nam Yong
Botschafter
der Demokratischen Volksrepublik Korea
in der Bundesrepublik Deutschland



Sozialistische Arbeiterpartei Kroatiens

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen,

Wir senden anlässlich des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei unsere aufrichtigen Wünsche für die erfolgreiche Arbeit, sowie die Fortsetzung der Verwirklichung der Programmaufgaben zum Wohle des werktätigen Volkes in Deutschland und sogleich auch auf internationaler Ebene.

Wir wissen, dass auf diesem Weg riesige Hindernisse liegen, die manchmal unüberwindbar erscheinen, aber es liegt an uns Kommunisten, nicht aufzugeben.

Wir (Ihr und wir) leben in Ländern, die weder intern noch extern ihre eigene Politik umsetzen. Unsere Politik wird unter dem Dirigentenstab von außen geführt, ganz konkret von den Vereinigten Staaten von Amerika. Dies hat sich am besten in den letzten 15 Jahren herauskristallisiert, nach dem Staatsstreich in Kiew, der einen Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und dem kollektiven Westen gegen die Russische Föderation provozierte, wobei die Menschen in der Ukraine und deren Infrastruktur zugunsten der gefallenen Welthegemonie (USA) geopfert wurden, zum Nachteil der Ukraine, der Russischen Föderation und der Wirtschaft der europäischen Länder.

Deshalb müssen wir gemeinsam und mutig unseren Weg weitergehen!

Rotfront!

Sozialistische Arbeiterpartei Kroatiens

Abteilung für internationale Beziehungen.



Laotische Revolutionäre Volkspartei

Liebe Genossinnen und Genossen!

Anlässlich der Eröffnung des 25. Parteitages und des 55. Jahrestages der Gründung der Deutschen Kommunistischen Partei, die inmitten der schwierigen Weltlage stattfinden wird, grüßen wir Euch. Er ist ein entscheidendes politisches Ereignis für das Wachstum der Deutschen Kommunistischen Partei. Wir sind davon überzeugt, dass die Deutsche Kommunistische Partei ihr Ziel, die Solidarität und Unterstützung der deutschen Arbeiterklasse zu gewinnen, erreichen wird.

Wir sind erfreut zu sehen, dass die Deutsche Kommunistische Partei weiterhin eine große Rolle bei der Vereinigung der deutschen Arbeiterklasse spielt und dazu beiträgt, die Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den internationalen Kommunistischen und Arbeiterparteien zu stärken sowie die Rolle und das Ansehen der Deutschen Kommunistischen Partei in der politischen Arena Deutschlands und auch in der Region verbessert.

Mögen die traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Laotischen Revolutionären Volkspartei und der Deutschen Kommunistischen Partei weiter ausgebaut und gestärkt werden, zum Wohle der Menschen in Laos und Deutschland, sowie für Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit für die Entwicklung in der Region und der Welt insgesamt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Das Zentralkomitee der Laotischen Revolutionären Volkspartei

Sozialistische Partei Lettlands



An die Delegierten des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Parteien

Liebe Genossinnen und Genossen, Freundinnen und Freunde!

Wir grüßen euch an den Tagen eures Parteitags herzlich!

Unsere Arbeit findet unter schwierigen Bedingungen des Angriffs der Reaktion statt, der durch den Stellvertreterkrieg bedingt ist, den die bürgerliche Regierung Deutschlands zur Erhalt der Macht des Weltkapitals mit den USA und dem „Wachhund“ des Systems, der NATO, an der Spitze, im Kampf gegen einen Pol von Ländern, die ihre Unabhängigkeit und Souveränität verteidigen, unterstützt. Eine solche finanzielle und militärische Unterstützung verlängert nicht nur den blutigen Krieg und das Sterben von Menschen, die zu Geiseln des Systems wurden, sondern schafft eine reale Kriegsgefahr in der EU.

Heute bleibt ihr, die Kommunisten Deutschlands, eine der Kräfte, die den Kampf fortsetzen, den Werktätigen die Wahrheit über das Geschehen vermitteln. Ihr zeigt eine Alternative zur kapitalistischen Gesellschaft der Ausbeutung, des Hungers und Kriegs auf.

„Eine vereinte Front der Werktätigen gegen Faschismus, gegen Krieg!“ Wie vor vielen Jahren sind diese Worte aktuell, die die todkranke Klara Zetkin den Faschisten in Gesicht warf, als sie die Sitzung des Reichstags eröffnete.

Wie vor vielen Jahren ist die geballte Faust Thälmanns und der um ihn stehenden Kämpfer der „Roten Front“, die gegen Kapital, Faschismus und Krieg kämpften, aktuell!

Wir wünschen eurem Parteitag eine erfolgreiche Arbeit!

Riga, Lettland
Internationale Abteilung



Kommunistische Partei Luxemburgs

Liebe Genossen,

das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Luxemburgs übermittelt Euch von seiner heutigen Tagung die herzlichsten Grüße. Wir wissen, dass der Parteitag der DKP in einer für die Kommunisten und für alle Verteidiger des Friedens außerordentlich schwierigen Zeit stattfindet.

Der seit nunmehr neun Jahren tobende Krieg in der Ukraine, der mit dem Eingreifen Russlands im Februar vergangenen Jahres eine schreckliche Steigerung erfahren hat, bestimmt heute fast alle Bereiche des täglichen Lebens. Sämtliche Stimmen, die den Stopp aller Waffenlieferungen, die Beendigung der bedingungslosen politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Unterstützung des Kiewer Regimes, die Herbeiführung von Verhandlungen ohne jegliche Vorbedingungen über eine friedliche Lösung des Konflikts, unter Beachtung der Sicherheitsinteressen aller beteiligten Seite fordern, werden in den Medien der Länder des »Wertewestens« bestenfalls totgeschwiegen, in der Regel jedoch diffamiert und bekämpft.

Wir Kommunisten sind in unseren Ländern die konsequentesten Kämpfer für den Frieden. Wir weisen darauf hin, dass die äußerst negativen wirtschaftlichen Entwicklungen in unseren Ländern, die galoppierende Inflation, die massiven Erhöhungen der Preise für das tägliche Leben, der deutliche Verlust an Kaufkraft und die wachsende Armut eben nicht eine Folge des Krieges in der Ukraine sind. Diese Entwicklungen, die mit der Beschneidung sozialer Rechte und der Einschränkung von öffentlichen Dienstleistungen einhergehen, sind weder eine Naturerscheinung, noch »gottgewollt« – sie sind das Ergebnis einer aggressiven Politik von Sanktionen und Boykottmaßnahmen, eines Wirtschaftskrieges der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gegen Russland und zunehmend auch gegen China. Sie sind auch das Ergebnis eines unmäßigen Rüstungswahns, in dem sich alle Mitgliedstaaten der NATO befinden. Alle diese Entwicklungen widersprechen »nachhaltig« der dringend notwendigen Verbesserung des friedlichen Zusammenlebens der Völker der Erde.

Wir Kommunisten sagen laut und deutlich Nein zu dieser Politik. Wir fordern die Beendigung der Wirtschaftskriege und der Sanktionen gegen Staaten, die ihre Politik nicht nach den »Werten« des Westens, sondern nach den Normen des Völkerrechts ausrichten wollen. Wir fordern den Stopp des Wettrüstens und sofortige Schritte zur allgemeinen Abrüstung. Wir fordern von unserer Regierung die Unterzeichnung des UNO-Vertrages über das Verbot aller Atomwaffen.

Unsere Parteien, die DKP und die KPL, vereint eine lange Tradition der Zusammenarbeit, die sich stets auch in den für uns Kommunisten schwierigsten Zeiten bewährt hat. In diesem Sinne wünschen wir Eurem Parteitag fruchtbare Diskussionen und vor allem Ergebnisse, die unsere Bewegung weiterbringt im gemeinsamen Kampf für eine andere, eine bessere Gesellschaft, die nur der Sozialismus sein kann.

Zentralkomitee der KPL
Esch/Alzette, 16. März 2023



Neue Kommunistische Partei der Niederlande

Liebe Genossinnen und Genossen,

anlässlich des 25. Parteitages der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) senden wir Euch die genossenschaftlichen Grüße der Neuen Kommunistischen Partei der Niederlande (NCPN).

Euer Kongress findet zu einer Zeit statt, in der die deutsche Arbeiterklasse vor neuen Herausforderungen steht. Heute werden die Arbeiter unter dem Deckmantel des Krieges in der Ukraine von einer hohen Inflation geplagt. Dies verschleiert die Tatsache, dass die Inflation durch das kapitalistische System verursacht wird, das inhärent von Krisen geplagt ist. Krisen, die die arbeitenden Menschen in die Armut zwingen, um die Rentabilität der großen Monopole zu steigern. Gleichzeitig verschärfen sich die Widersprüche zwischen den imperialistischen Mächten und die Widersprüche des Kapitalismus selbst.

Die deutsche und die niederländische Arbeiterklasse verbindet eine lange Geschichte der Solidarität und Brüderlichkeit, die wir hochhalten. Für unsere Parteien ist es wichtig, auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus zusammenzuarbeiten, Ansichten und Erfahrungen auszutauschen. Unsere Parteien arbeiten in vielen verschiedenen Zusammenhängen zusammen, zum Beispiel in der Drei-Parteien-Konferenz. Kürzlich sprach die DKP bei unserem jährlichen Gedenken an den Februarstreik und beim 30-jährigen Bestehen der NCPN.

Im Geiste des proletarischen Internationalismus und der Solidarität wünscht die NCPN der DKP viel Erfolg bei ihrem 25. Parteitag. Nur wenn wir unsere Parteien stärken, können wir die Herausforderungen der gegenwärtigen Situation überwinden und dem Sturz der Diktatur der Bourgeoisie und der Errichtung des Sozialismus-Kommunismus näher kommen.

Es lebe die Freundschaft zwischen der DKP und der NCPN!

Es lebe der Marxismus-Leninismus!

Lang lebe der Sozialismus-Kommunismus!



Liebe Genossinnen und Genossen,

Die Partei der Arbeit Österreichs sendet solidarische Grüße an die Delegierten des 25. Parteitages und alle Mitglieder und Aktivistinnen und Aktivisten der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP).

Die Partei der Arbeit Österreichs verfolgt aufmerksam eure Politik. Wir gratulieren euch zu eurer erfolgreichen Politik im Gesundheitsbereich. Die Beteiligung und Begleitung der Streiks im Gesundheitsbereich gemeinsam mit der Gewerkschaft verdi und mit den Pflegekräften und Ärztinnen und Ärzten, die die Arbeitskämpfe führen.

Ebenso verfolgen wir die Kommunalpolitik der DKP, die in verschiedenen Orten die kommunale Verankerung der DKP gestärkt hat. Auch in unserem Zentralorgan der Zeitung der Arbeit haben wir über eure Erfolge bei den Kommunalwahlen berichtet. Diese sind in einem Land, wie der BRD, in dem die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) immer noch verboten ist, von besonderer Bedeutung. Es zeigt, wie der starke Antikommunismus erfolgreich bekämpft werden kann.

Wir wenden uns gegen die Repression der BRD gegen die DKP. Angriffe, wie der der Bundeswahlbehörde im Vorfeld der letzten Bundestagswahl, zeigt, dass die DKP von den herrschenden noch immer als Bedrohung wahrgenommen wird. Gemeinsam mit vielen anderen kommunistischen und Arbeiterparteien übermittelten wir euch damals unsere solidarischen Grüße.

Die Angriffe der BRD richten sich aber nicht nur gegen die DKP als Ganzes. Auch Kommunistinnen und Kommunisten sind in der BRD einer verstärkten Repression ausgesetzt. Der Gesetzesentwurf zur schnelleren Entlassung von Extremisten aus dem öffentlichen Dienst, den die SPD-Innenministerin Nancy Faeser eingebracht hatte und vom Kabinett gebilligt wurde, ist ein eindringliches Beispiel für die Angriffe auf Kommunistinnen und Kommunisten in der BRD. Dieser Angriff erfolgt nicht zuletzt vor dem Hintergrund des immer stärkeren Engagements der BRD im imperialistischen Krieg in der Ukraine und dem Einsatz der Deutschen Kommunistischen Partei in der Friedensbewegung.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wir sind erfreut über die guten Beziehungen unserer beiden Parteien und hoffen auf eine weitere Entwicklung und Vertiefung. Wir wünschen euch einen erfolgreichen Parteitag und fruchtbare Beratungen.

Hoch die internationale Solidarität!

Es lebe die Deutsche Kommunistische Partei!

Es lebe der Sozialismus und Kommunismus!



Palästinensische Volkspartei

An die Führung der Deutschen Kommunistischen Partei

Liebe Genossinnen und Genossen,

erlaubt mir anlässlich des 25. Parteitags Eurer Partei Euch und durch Euch allen Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern Eurer Partei unsere besten Wünsche für den Erfolg der Arbeit des Parteitags zu übermitteln.

Euer Partei findet in einer entscheiden Situation in der Welt im allgemeinen und in Europa und Deutschland im besonderen statt, in der aufgrund der imperialistischen Politik und des kapitalistischen Verhaltens, die in allen Aspekten gegen die Interessen des Volkes gerichtet sind, in erster Linie die Arbeiterklasse den Preis für diese aggressive Politik zahlt.

Wir hoffen, dass die Ergebnisse des Parteitags ein Schritt vorwärts in Eurem Kampf für soziale Gerechtigkeit und Sozialismus sein werden und ein Beitrag dazu, dass die aggressive der Politik der Imperialisten beendet und Frieden erreicht wird.

Wir möchten Euch auch für die feste Position der Solidarität mit dem gerechten Kampf unseres Volkes für eine Ende der Besatz, für Selbstbestimmung und Errichtung eines souveränen Staates mit Ostjerusalem als Hauptstadt und für eine Rückkehr der Flüchtlinge entsprechend der UN-Resolution danken.

Ein weiteres Mal wünschen wir Euch jeden Erfolg beim Parteitag und beim Kampf.

Mit solidarischen Grüßen

Bassam Salhi
Generalsekretär



Portugiesische Kommunistische Partei

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wir übermitteln dem 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei und seinen Delegierten herzliche und brüderliche Grüße der Portugiesischen Kommunistischen Partei und wünschen euren Beratungen Erfolg und sind zuversichtlich, dass sie zur Stärkung eurer Parteiorganisation und des Kampfes der Arbeiterklasse und des Volkes in Deutschland für ihre Rechte, Interessen und Bestrebungen beitragen werden.

Euer Parteitag findet in einer Zeit statt, in der die Arbeiter und Völker komplexe und schwierige Zeiten durchleben. Der Imperialismus, namentlich der US-Imperialismus in enger Verbindung mit der NATO, der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich, entwickelt mehrere Fronten der Aggression, Einmischung und Destabilisierung gegen Länder, die sich seiner hegemonialen Vorherrschaft und seiner Konfrontationsstrategie nicht unterwerfen. Dazu gehören die gefährliche Eskalation der Konfrontation und des Krieges gegen Russland und die Verschärfung der Konfrontation gegen China, das als sein Hauptgegner angesehen wird.

Vom Nahen Osten bis Afrika, von Lateinamerika bis Europa und Asien ist es ihr Ziel, die Welt zu beherrschen und die allgemeine Ausplünderung des Reichtums der Länder durch eine kleine Minderheit von zunehmend parasitären herrschenden Klassen im Dienste des großen Finanzkapitals der imperialistischen Mächte durchzusetzen. Jeglicher Anschein von Völkerrecht und die Achtung der UN-Charta sind vom Imperialismus längst aufgegeben worden.

Deutschland spielt trotz aller Widersprüche und in Unterordnung unter die Strategie des US-Imperialismus eine wesentliche Rolle bei dieser Eskalation der Konfrontation und Kriegspolitik, wie die Zuspitzung der Lage in der Ukraine seit dem Staatsstreich 2014 zeigt.

Eine weitere Dimension dieser Offensive ist ein umfassender Angriff auf die Rechte und den Lebensstandard der Arbeiterinnen und Arbeiter. Die Europäische Union hat in ihren Mitgliedsländern die Zerstörung der sozialen und wirtschaftlichen Errungenschaften vorangetrieben, die in den Kämpfen der vergangenen Jahrzehnte unter dem direkten Einfluss des Vormarschs des Sozialismus in Europa im letzten Jahrhundert errungen wurden. Unermesslicher Reichtum hat sich in den Händen einer winzigen Minderheit angehäuft, auf Kosten der Arbeiter und anderer nicht monopolistischer Schichten. Wie während der Covid-Pandemie wird auch die derzeitige Situation in der Ukraine ausgenutzt, um diesen Prozess der Angriffe auf die Arbeiterrechte mit neuen, gewaltigen Sprüngen voranzutreiben.

Der Kampf der Arbeiter und der Völker für ihre Rechte und für den Frieden ist von enormer Dringlichkeit und Bedeutung. Den Völkern, die die ersten und wichtigsten Opfer des Krieges sind, kommt eine entscheidende Rolle zu, um den Kurs des Imperialismus in Richtung Katastrophe zu verhindern. Das hat sich in der Vergangenheit bewahrheitet, und das gilt auch heute. Deshalb schätzen wir die Kämpfe für die Rechte und für den Frieden, die in eurem Land stattgefunden haben und die eine große Bedeutung haben.

Unsere Partei ist entschlossen, keine Mühen zu scheuen, um unsere Rolle bei der Organisation und Mobilisierung des Kampfes in unserem Land zu erfüllen. Dazu müssen wir unsere Wurzeln in der portugiesischen Arbeiterklasse und im Volk stärken. Gemeinsam mit den Arbeitern und dem Volk setzt die PCP zuversichtlich den Kampf fort, um die rechte Politik - einschließlich der Unterwerfung unter die EU, die NATO und den US-Imperialismus - zu besiegen und den Weg für eine patriotische und linke Alternative, für eine fortschrittliche Demokratie mit den Werten der Aprilrevolution, für den Sozialismus zu öffnen.

Die PCP ist ebenso entschlossen, zur Stärke, Zusammenarbeit und Einheit der internationalen kommunistischen und revolutionären Bewegung beizutragen und eine breite antiimperialistische Front aufzubauen, die den Wettlauf des Imperialismus in den Abgrund aufhalten und eine Zukunft in Frieden und sozialem Fortschritt sichern kann.

Wir erneuern die Grüße der Portugiesischen Kommunistischen Partei zu eurem 25. Parteitag und bekräftigen unseren Willen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Parteien weiter zu stärken.

Mit brüderlichen Grüßen - Das Zentralkomitee der Portugiesischen Kommunistischen Partei



Rumänische Sozialistische Partei

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Rumänische Sozialistische Partei freut sich, den Delegierten des 25. Parteitags der DKP und allen ihren Mitgliedern brüderliche Grüße zu senden.

Heute, in einer sehr komplizierten internationalen Situation, wird es immer offensichtlicher, dass der Kapitalismus ein kriminelles System ist. Er hat zwei Weltkriege ausgelöst und die Bedrohung durch den dritten Weltkrieg ist enorm. Der westliche Imperialismus wird von den USA und ihrem Instrument, der NATO, angeführt. Er hat es bereits geschafft, die Europäische Union zum Vasallen zu machen, um den Neofaschismus in der Ukraine und die Verfolgung von Kommunisten und Sozialisten zu unterstützen. Wir freuen uns, dass unsere Position in dieser Frage übereinstimmt.

Die Kluft zwischen Arm und Reich hat sich vergrößert, sie bedroht das Leben und die Gesundheit der Menschen. Nachdem die globale Oligarchie mit den Covid19-Pandemien Geld verdient hat, gewinnt sie nun noch mehr Geld und Macht durch den Krieg. Ein Krieg, der nicht gewonnen werden kann.

Eure Partei agiert im Zentrum des europäischen Imperialismus, eure Sache ist gerecht, euer Kampf ist heldenhaft. Die einzige Lösung ist der Sozialismus!

Es lebe die DKP!

Es lebe der sozialistische Internationalismus!

Zentralkomitee der Rumänischen Sozialistischen Partei

CONSTANTIN ROTARU, Vorsitzender



Kommunistische Partei der Russischen Föderation

An das Zentralkomitee der Deutschen Kommunistischen Partei

An die Delegierten des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei

Liebe Genossinnen und Genossen!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation grüßt die Delegierten des 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei, alle Mitglieder, Bündnispartner und Anhänger der Partei herzlich.

Die DKP hat immer die Traditionen geehrt, die von den Gründern der Partei damals im Jahr 1918 gelegt wurden und sich konsequent zu einer starken marxistisch-leninistischen Partei entwickelt, die Arbeiter und Vertreter der werktätigen Massen um sich geschart hat.

In diesem Jahr sind es 78 Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der den Völkern der ganzen Welt zahllose Leiden gebracht. Das sowjetische und das deutsche Volk haben in diesem blutigen Krieg, der von dem faschistischen Regime entfacht wurde, äußerst schwere Verluste erlitten, deshalb wissen sie wie niemand sonst, was Krieg, Zerstörung und Tod bedeuten.

Eure Partei bleibt ein Bollwerk gerechter Verhältnisse für den einfachen arbeitenden Menschen und die aktivste Kraft des antifaschistischen Widerstands, die Frieden und Freundschaft unter den Völkern aller Länder im Interesse aller Länder und im Namen des allgemeinen Wohlergehens propagiert.

Euer Parteitag ist ein äußerst wichtiges Ereignis in der Geschichte der Partei. Wir sind überzeugt, dass alle auf ihm getroffenen Entscheidungen die Festigung und Stärkung der Reihen der Partei und die Steigerung der Autorität der Partei in der Gesellschaft befördern werden und es erlauben werden, den Kampf im Interesse des Landes zu verstärken.

Wir wünschen dem 25. Partei der Deutschen Kommunistischen Partei eine erfolgreiche Arbeit.

Es lebe der Sozialismus!

Mit brüderlichem Gruß

Das Präsidium des ZK der KPRF



Russische Kommunistische Arbeiterpartei

Liebe Kampfgenossinnen und Kampfgenossen!

Die Kommunistische Arbeiterpartei Russlands begrüßt den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei und wünscht den Delegierten Erfolg bei der Stärkung der Reihen der Partei, bei der Entwicklung von Strategie und Taktik zum Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus für den Sieg des Sozialismus!

Euer Parteitag hat eine besondere Bedeutung. Er findet zu einer Zeit statt, in der sich vor dem Hintergrund der sich verschärfenden allgemeinen Krise des Kapitalismus in der ganzen Welt die zwischenimperialistischen Widersprüche und die Konkurrenz um die Kontrolle der natürlichen Energieressourcen, um die Energietransportwege, um die Marktbeherrschung verschärft haben. Diese Widersprüche werden nicht nur mit wirtschaftlichen Mitteln, sondern auch mit direkten militärischen Mitteln gelöst, wie die Kämpfe in der Ukraine seit mindestens 2014 zeigen. Unsere Partei betrachtet die Situation als einen Krieg des US- und NATO-Imperialismus gegen die Russische Föderation und ihre Verbündeten, indem sie den Faschismus in der Ukraine nähren und das Nazi-Regime in Kiew mit Waffen, finanzieller und politischer Unterstützung vollpumpen. Wir sprechen die russische Bourgeoisie in keiner Weise von der Schuld frei, das Land in diesen Konflikt geführt zu haben. Letztlich ist der Grund die Konterrevolution in der UdSSR und die Etablierung des Kapitalismus in den Republiken, die zuvor Kriege in die ehemaligen Unionsrepubliken (Sumgait, Berg Karabach, Transnistrien, Tadschikistan, Tschetschenien, Abchasien, Ossetien, ... Donbass) brachten. Heute spielt sich die Tragödie in der Ukraine ab. Aber die laufende militärische Sonderoperation hat für Russland und den Donbass ist in vielerlei Hinsicht einen erzwungenen und Verteidigungscharakter.

Wir sehen es als durch die Praxis eindeutig bewiesen an, dass es in der Ukraine einen echten, lebendigen Faschismus gibt, der mit Hilfe des US- und NATO-Imperialismus genährt wird, um ihn gegen Russland auszuspielen. Diese Faschisten geben selbst zu, dass Nachfolger der Mitkämpfer der Nazis Hitlers während des Zweiten Weltkriegs (Bandera, Schuchewitsch usw.) sind. Diese Handlanger der Faschisten werden nun von der Kiewer Regierung in den Rang von Nationalhelden erhoben, nach ihnen werden Straßen und Plätze benannt. Die diesjährigen Enthüllungen von Madam Merkel, Hollande, Poroschenko, Johnson und anderen Führern der westlichen Welt, dass sie die Minsker Vereinbarungen nie als einen Weg zum Frieden betrachtet haben, sondern sie nur als Zeitgewinn nutzten, um die Kräfte der Faschisten zu verstärken, beweisen, dass die defensive Reaktion der RF erzwungen war. Der kollektive Westen gießt nur Öl ins Feuer, anstatt die Probleme friedlich zu lösen, wie er es lautstark propagiert! Die Waffenlieferungen an die Ukraine werden immer umfangreicher. Die USA verdrehen ihren Verbündeten buchstäblich die Arme und fordern eine immer stärkere Beteiligung an dem blutigen Krieg.

Wir als Materialisten können nicht übersehen, wie der US-Imperialismus, indem er die ehemals brüderlichen Völker Russlands und der Ukraine in einem Krieg gegeneinander hetzt, selbst das

Problem löst, seine Position auf den Märkten Europas und der Welt zu stärken. Allein die Geschichte des Kampfes gegen die Gaslieferungen aus Russland und die Sprengung der Gasleitungen sagt viel und erklärt eine Menge.

Wir verstehen die Komplexität der Situation in Deutschland und die Schwierigkeiten der deutschen Kommunisten. Sie wissen besser als jeder andere, wie der Faschismus entsteht und wie er durch verbale soziale Demagogie verdeckt wird. Heute fahren wieder deutsche Panzer mit Hakenkreuzen auf der Hülle auf ukrainischem Boden. Es besteht die reale Möglichkeit eines größeren Krieges, bis hin zu einem Atomkrieg. Der vereinigte imperialistische Block, angeführt von den USA, hat offen das Ziel erklärt, Russland militärisch, wirtschaftlich und politisch zu besiegen. Vorzugsweise durch seine Zerstückelung in mehrere Teile. Wir sind der Meinung, dass eine Wiederholung des Schicksals Jugoslawiens, des Iraks oder Libyens durch Russland in keiner Weise im Interesse der Arbeiterklasse Russlands, der Ukraine und der Welt ist. Wir halten die Positionen einiger Parteien, die den Kriegsparteien die gleiche Verantwortung zuschreiben, für modernen Opportunismus, der die öffentliche Aufmerksamkeit vom Verständnis und der Verantwortung des Hauptaggressors ablenkt. Diese Fehler beruhen auf einer Fehlinterpretation der leninschen Imperialismustheorie und einer Ablehnung des Erbes der Komintern bei der Definition und dem Verständnis des Faschismus. **Der Faschismus ist nicht heilbar. Er ist nicht durch gutes Zureden zu heilen. Diese Eiterbeule kann nur entfernt werden. Der Faschismus muss hier und jetzt unter Einbeziehung aller Kräfte und aller Verbündeten bekämpft werden. Endgültig kann der Faschismus nur dann beseitigt werden, wenn seine Ursache - der Kapitalismus - beseitigt wird.**

Wir rufen alle kommunistischen und Arbeiterparteien der Welt auf, vor allem die kriegführenden Länder, insbesondere die NATO-Länder, den Arbeitern ihrer Länder diese Situation klar zu machen, ihre gemeinsamen Anstrengungen nicht nur gegen den Krieg, sondern zur Zerschlagung des lebenden Faschismus zu richten, mit der weiteren Perspektive, den antifaschistischen Kampf in einen Kampf für den Sozialismus zu verwandeln.

Unsere Parteien sind sich einig in der festen Überzeugung, dass die gegenwärtige Krise des Kapitalismus nicht das Ergebnis einzelner Fehler der Regierung oder einer falschen Politik ist. Sie liegt in der Natur des Kapitalismus, der unweigerlich Krisen erlebt und sie durch die Verschärfung der Ausbeutung der Werktätigen und durch die Entfaltung imperialistischer Kriege löst. Wir sagen ganz klar, dass es im Rahmen der bestehenden kapitalistischen Ordnung keine Lösung der Probleme gibt und dass die endgültige Lösung nur durch die Abschaffung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, also durch die Revolution und den Sozialismus, gefunden werden kann. Und der Aufbau des Sozialismus ist unmöglich ohne die Kenntnis der Theorie des Marxismus und der grundlegenden Gesetze der Fortsetzung des Klassenkampfes in allen Bereichen: Politik, Wirtschaft, Kultur und Aufklärung. Nur Kommunisten verfügen über dieses Wissen.

Wir glauben, dass die DKP fest auf den Positionen des Marxismus-Leninismus steht und die Erfahrungen aus den Kämpfen anderer Teile der internationalen kommunistischen Bewegung kreativ studiert und anwendet.

Wir sind bereit, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Bruderparteien weiter zu stärken - **wir sind in einer Klassenformation!**
Lasst uns auf dem gewählten Weg nicht zögern!

Mit kommunistischem Gruß
im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Russlands.
1. Sekretär des Zentralkomitees Stepan Malenzow
15. März 2023, Leningrad.



Kommunistische Partei Schwedens

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Kommunistische Partei Schwedens sendet der Deutschen Kommunistischen Partei kameradschaftliche Grüße anlässlich eures 25. Parteitags.

Euer Parteitag wird sich mit wichtigen Themen der aktuellen Weltlage befassen, von denen einige eine Quelle der Spaltung innerhalb der kommunistischen Weltbewegung sind und auf der Analyse des imperialistischen Systems stützen.

Der imperialistische Krieg in der Ukraine wütet nun schon seit über einem Jahr und die arbeitende Bevölkerung der Ukraine hat viel Leid erfahren. Im Namen ihrer jeweiligen nationalen Bourgeoisien stehen sich die Arbeiterbrüder Russlands und der Ukraine auf dem Schlachtfeld gegenüber, mit der Waffe in der Hand, um zu töten und um getötet zu werden, ohne dass es ihre eigene Sache wäre. Auch wenn die arbeitenden Menschen der Ukraine und Russlands die größte Last zu tragen hat, sind die Auswirkungen dieses Krieges weithin zu spüren. In den ärmeren Ländern ist die Ernährungssicherheit weiter gefährdet, überall schlagen die rapide steigenden Energiepreise zu Buche, was zu allgemeinen Preissteigerungen und einem daraus resultierenden Rückgang des Lebensstandards führt. Währenddessen schicken westliche Regierungen immer wirksamere Waffen in die Ukraine, wodurch das Gemetzel verlängert wird und eine weitere Eskalation droht.

Für die schwedische politische Führung, sei es die sozialdemokratische Partei, die die frühere „rot-grüne“ Regierung anführte, oder die Parteien der derzeitigen rechten Regierung, bot die durch den Krieg geschürte Angst die perfekte Gelegenheit, Schweden auf den Weg zum NATO-Beitritt zu bringen. Auch dies ist eine Eskalation des Kampfes zwischen den imperialistischen Blöcken, die dem schwedischen Volk keinen Frieden bringt, sondern die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die schwedische Jugend in fremden Ländern kämpft und stirbt, um die Profite des schwedischen Monopolkapitals zu sichern.

In dieser Zeit eskalierender imperialistischer Konflikte mit entsprechendem Anstieg des Leids für die arbeitenden Völker der Welt besteht ein großer Bedarf an einer Diskussion, die zu Klarheit in der Frage des Imperialismus führt und wie Kommunisten am besten ihren Platz an der Seite der arbeitenden Völker der Welt einnehmen.

Die Kommunistische Partei Schwedens wünscht der Deutschen Kommunistischen Partei einen erfolgreichen 25. Parteitag, mit fruchtbaren Diskussionen und Entscheidungen, die die Partei für den zukünftigen Klassenkampf stärken.

Es lebe der Sozialismus-Kommunismus!
Es lebe der proletarische Internationalismus!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,
Die Internationale Sektion
Kommunistische Partei Schwedens



Kommunistische Partei (Schweiz)

Liebe Genossinnen und Genossen,

zum 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) senden euch die Schweizer Kommunisten die besten Wünsche für eine gute Arbeit, in der Überzeugung, dass eure Diskussionen einen positiven Ausgang haben werden und dazu beitragen können, die Aktion der DKP in dieser neuen historischen Phase zu stärken. Euer Kongress findet nämlich in einer Zeit statt, die von Ereignissen geprägt ist, die in ihrer Tragik der Welt eine neue Fortschrittsperspektive eröffnen: durch den Aufbau des Multipolarismus wird in der Tat der unumkehrbare Niedergang des atlantischen imperialistischen Systems ermöglicht. Niemals mehr als heute, da der Krieg aufgrund des NATO-Expansionismus nach Europa zurückgekehrt ist und angesichts einer ernsthaft kriegerischen deutschen Regierung und einer verwirrten europäischen Linken, ist eure organisierte Präsenz unter der Arbeiterklasse in Deutschland sowohl lebenswichtig als auch eine Hoffnung für den Frieden.

Wir werden die Dokumente eures Parteitages sorgfältig lesen, aber wir können euch schon jetzt sagen, dass wir eure politische Linie gegenüber dem Krieg in der Ukraine und die notwendige Solidarität mit den Bevölkerungen des Donbass sehr schätzen. Das vergangene Jahr war für uns alle sehr hart: nicht nur wegen der antikommunistischen Angriffe und dem Anstieg der Russophobie auf ein äußerst schwerwiegendes Niveau, sondern auch wegen der starken antidemokratischen Signale und der Intoleranz gegenüber denjenigen, die das vorherrschende Denken ablehnten. Wir haben (wie auch ihr) beschlossen, uns nicht zu verstecken und uns der Situation frontal zu stellen, indem wir unsere Partei als Organisation zur Verteidigung der schweizerischen Neutralität charakterisieren, die trotz ihrer Widersprüche von den Volksmassen sehr stark wahrgenommen wird und von unserer Regierung verraten wurde, um sich der NATO und der EU anzunähern.

Gleichzeitig können wir sowohl in Bezug auf die Zusammenarbeit mit China als auch in Bezug auf die Fähigkeit, das Problem der Inflation mit einer entschiedenen Klassenanalyse zu thematisieren, feststellen, dass dies weitgehend unsere Einschätzungen entspricht und dass es uns stolz macht, mit euch Beziehungen zu haben, von denen wir hoffen, dass sie weiter gefestigt werden können.

Mit unsere besten internationalistischen Grüße

Kommunistische Partei (Schweiz)
Massimiliano Ay, Generalsekretär



Kommunisten Serbiens

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Partei der Kommunisten Serbiens grüßt alle Delegierten der brüderlichen Deutschen Kommunistischen Partei. Wir wünschen Euch viel Erfolg bei Eurer Arbeit beim bevorstehenden 25. Parteitag der DKP. Wir sind überzeugt, dass Ihr, wie zuvor, den Kampf gegen die Bourgeoisie für den Sieg des Sozialismus fortsetzen werdet. Wir sind sicher, dass die DKP als die einzige Avantgarde der Arbeiterklasse in Deutschland nach dem 25. Parteitag die Lehren des Marxismus-Leninismus noch prinzipienfester einsetzen wird. Wir wünschen Eurem neuen Parteivorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit. Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit unserer beiden Parteien in der kommenden Periode noch stärker werden wird.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Kommunisten Serbiens
Generalsekretär
Dejan Jovanovic



Kommunistische Partei der Völker Spaniens

Liebe Genossinnen und Genossen!

Im gegenwärtigen Rahmen des Klassenkampfes, inmitten einer unkontrollierbaren allgemeinen Krise des Kapitalismus, ist die Aktualisierung der revolutionären Taktik eine Notwendigkeit für die kommunistischen Parteien.

Kongresse, nationale Konferenzen, Diskussionsforen und andere Räume, die dialektisch und wissenschaftlich mit den Erfahrungen aus den Arbeiterkämpfen und den Massenbewegungen, in denen sich die Lebensbedingungen der Werktätigen in der Stadt und auf dem Land manifestieren, genährt werden, sind unverzichtbare Instrumente, um dem strategischen Ziel näher zu kommen.

Der 25. Parteitag der DKP vom 17. bis 19. März in Gotha drückt das Anliegen der deutschen Kommunisten aus, der Arbeiterklasse die Mittel an die Hand zu geben, um zunächst die in den vergangenen Jahrhunderten erkämpften Arbeits- und Bürgerrechte zu verteidigen und dann in die Offensive gegen den Kapitalismus zu gehen, um die Arbeiterklasse ein für alle Mal von diesem ausbeuterischen, gewalttätigen, grausamen, unmenschlichen und sogar das Leben auf der Erde gefährdenden System zu befreien. Es geht also darum, für einen Ansatz zu arbeiten, der "die Krise in eine Revolution verwandelt".

Genossinnen und Genossen, unsere beiden Staaten, die BRD und Spanien, gehören territorial zum europäischen Kontinent und politisch zur Europäischen Union und zur NATO, d.h. sie sind Teil der militärischen Organisation des Imperialismus der Aggression gegen die Völker, die ihre Souveränität und Unabhängigkeit verteidigen. Unsere Länder verfügen auch über eine ganze Reihe von Militärbasen, die durch Sanktionen, Blockaden, Einfrieren von Geldern usw. in ständiger Bedrohung operieren, d.h. sie operieren gegen den Frieden.

Genossinnen und Genossen, die DKP und die PCPE führen den gleichen Kampf, haben die gleichen Anliegen und verteidigen die gleichen Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus. Es gibt viele Orte, an denen wir persönlich Kampferfahrungen und politische und ideologische Analysen austauschen konnten, wie es beim letzten UZ-Pressfest Ende August in Berlin der Fall war. Aber auch die fruchtbare Zusammenarbeit, die die Dynamik der Beteiligungen an den Veröffentlichungen zu den revolutionären Jahrestagen (Geburt von Engels, Pariser Kommune, Fidel, Gründung der UdSSR) fördert und befruchtet, zeugt von unseren guten Beziehungen.

Die PCPE legt großen Wert auf die freundschaftlichen und brüderlichen Beziehungen zur DKP, die dazu beitragen, Brücken zu bauen, um die Einheit aller Kämpfe in allen Sektoren in allen Ländern, gegen den Kapitalismus, gegen den Imperialismus und für den Sozialismus zu artikulieren. Die PCPE entwickelt theoretische Konzepte im Rahmen der sogenannten Antiimperialistischen Weltfront, die heute aufgrund des Krieges, den die USA und die NATO gegen die Russische Föderation auf ukrainischem Gebiet entfesselt haben, notwendiger denn je ist.

Genossinnen und Genossen, fühlt euch in diesen Tagen von der PCPE begleitet und empfängt

unsere Anerkennung und aufrichtige kommunistische und internationalistische Grüße von unserem Zentralkomitee zu eurem 25. Parteitag, in der Überzeugung, dass die Arbeit, die die Delegierten in diesen Märztagen entwickeln werden erfolgreich sein wird.

ES LEBE DER KAMPF DER ARBEITERKLASSE!

ES LEBE DER 25. PARTEITAG DER DEUTSCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI!

ES LEBE DIE DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI!



Kommunistische Partei Spaniens

Sekretariat für Internationale Beziehungen

Liebe Genossinnen und Genossen der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP),

Die Kommunistische Partei Spaniens begrüßt euren 25. Parteitag der vom 17. bis 19. März stattfinden wird.

Wir leben in schwierigen Zeiten, in denen der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland die Kaufkraft der arbeitenden Männer und Frauen ernsthaft beeinträchtigt.

Der Konflikt hat sich einem Stellvertreterkrieg entwickelt, zu einem Stellvertreterkrieg, bei dem die NATO im Wesentlichen über einen Stellvertreter, eine dritte Partei, die Ukraine, die sie aufrüstet, in den Konflikt mit Russland verwickelt ist. Die Ukraine ist zwar weder Mitglied der NATO noch der Europäischen Union, aber es wird immer deutlicher, dass sie ein Bollwerk für beide darstellt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass es von entscheidender Bedeutung ist, die Arbeit fortzusetzen und die Kräfte zu bündeln, um eine friedliche und diplomatische Lösung des Krieges zu erreichen, da andernfalls die Folgen für die Arbeiterklasse und für die Welt im Allgemeinen dramatisch sein werden.

Deshalb betonen wir die große Bedeutung der Debatten, die Ihr auf dem Parteitag führen werden. Die PCE wiederholt ihre herzlichen Grüße zu Eurem 25. Parteitag und wünscht Euch viel Erfolg und gutes Gelingen.

¡Hasta la victoria siempre!



Galizische Volksunion

An die Deutsche Kommunistische Partei (DKP)

Genossinnen und Genossen!

Brüderliche Grüße im Namen des Zentralkomitees und der gesamten Mitgliedschaft der Galizischen Volksunion (UPG) am Vorabend Eures 25. Parteitags.

Parteitage sind zwar immer wichtig, da sie die höchste Ebene der Entscheidungsfindung in jeder kommunistischen Partei darstellen, aber euer 25. Kongress ist insofern von noch größerer Bedeutung, als er inmitten eines hochkomplexen internationalen Kontextes stattfindet, in dem Deutschland und die Europäische Union aktiv in den Wirtschaftskrieg gegen Russland und China verwickelt sind und die Ukraine mit Waffen und finanzieller Unterstützung versorgen, was schwerwiegende Auswirkungen im Inland hat, die zu einer Krise der Lebenshaltungskosten für die Arbeiterklasse und alle Volksschichten in Deutschland führen.

Auch die Arbeiterklasse und das galizische Volk insgesamt sind aufgrund der Verwicklung der spanischen Regierung in die von den USA geführte imperialistische Strategie von einer ähnlichen Situation betroffen. Angesichts dieser Situation halten unsere Partei, die patriotische Front und die wichtigste politische Opposition in Galizien, der Nationalistische Block Galiziens (BNG), weiterhin an der Forderung nach Frieden fest und fordern ein Ende des Krieges und aller Aggressionen sowie die Verabschiedung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen unseres Volkes.

Wir wünschen euch einen erfolgreichen Kongress in der Gewissheit, dass die angenommenen Vereinbarungen und die neu gewählte Führung die DKP weiter stärken und dazu beitragen werden, die Aktionen der kommunistischen Kämpfer in der Arbeiterklasse und im Volk als Ganzes zu verbessern.

Genossinnen und Genossen, wir glauben, dass es in Zeiten wie diesen wichtiger denn je ist, an den Prinzipien des Internationalismus und der Zusammenarbeit festzuhalten, die die Grundlage der kommunistischen Parteien bilden, um die Einheit im Kampf gegen die gegenwärtige heikle internationale Situation und die großen Herausforderungen, die sie mit sich bringt, zu wahren. In diesem Sinne möchten wir erneut unsere Bereitschaft bekräftigen, die Bande der Freundschaft zwischen unseren Parteien zu stärken.

Duarte Correa Piñeiro

Sekretär für internationale Beziehungen

Zentralkomitee

Kommunisten Kataloniens



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Kommunisten Kataloniens grüßen Euch herzlich zu Eurem 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei.

Wir hoffen, dass die Debatten fruchtbar sein werden, um die Praxis der Deutschen Kommunistischen Partei und ihre Stärke in der deutschen Arbeiterklasse und in der Politik des Landes zu stärken.

Euer Parteitag findet in einer Zeit des tiefgreifenden Wandels im internationalen Klassenkampf statt, wir stehen vor der Entstehung des Multipolarismus im Gegensatz zum Unipolarismus, der die letzten drei Jahrzehnte geprägt hat.

Wir stehen vor dem Beginn der Agonie des US-Imperialismus angesichts der Entstehung neuer globaler Pole, an deren Spitze die Volksrepublik China steht.

In dieser neuen Situation scheint die Europäische Union beschlossen zu haben, an der Seite der USA unterzugehen und auf eine eigene Politik zu verzichten, auch wenn sie ihren eigenen Interessen zuwiderläuft, wie wir es mit dem Krieg in der Ukraine erleben.

Dieser Krieg, über den ihr auf eurem Parteitag sprecht, verteuert die grundlegendsten Güter für die Volksklassen.

Es ist notwendig, eine Front aufzubauen, um diese Eskalation der Preise zu stoppen. Es ist auch unerlässlich, die Kultur des Friedens als strategisches Instrument der Einheit der Völker angesichts des Krieges, in den uns der Kapitalismus und der Imperialismus unwiderruflich führen, wiederzuerlangen.

Wir würden sehr gerne die Schlussfolgerungen eures Parteitags lesen, denn alle Kommunisten Europas befinden sich an einem ähnlichen Scheideweg und in dieser Situation ist der Austausch von Ideen und gemeinsamen Strategien zwischen allen brüderlichen Parteien notwendiger denn je.

Wir möchten auch gerne die Bande der Freundschaft und Kameradschaft, die unsere beiden Organisationen seit Jahren verbinden, weiter stärken.

Es lebe die internationalistische Solidarität! Es lebe der 25. Parteitag der DKP!

Sekretariat für Internationale Beziehungen

Kommunisten von Katalonien



Kommunistische Partei Swasilands

Die Kommunistische Partei Swasilands (CPS) übermittelt der Führung und den Mitgliedern der Deutschen Kommunistischen Partei revolutionäre Grüße anlässlich ihres 25. Parteitags.

Wir beglückwünschen die Führung dazu, dass sie ihre Partei trotz der Herausforderungen, denen sie sich unter dem unterdrückerischen kapitalistischen System, das auch die Rechte der Arbeiter unterdrückt, gegenübersteht, arbeitsfähig zum 25. Parteitag gebracht hat

Euer Parteitag findet in einer schwierigen Zeit für die Arbeiterklasse in Europa und der Welt statt, wo die imperialistischen Mächte die friedliebenden Menschen mit nicht enden wollenden Kriegen bedrohen. Die aggressive Rolle der NATO und des militärisch-industriellen Komplexes der USA bedroht das Überleben der ganzen Welt. Die Zurückdrängung dieser Aggression erfordert die Einheit der Arbeiterklasse sowie einen hohen Organisationsgrad in jedem Raum, in dem sich die Arbeiterklasse und alle anderen unterdrückten Völker befinden.

Als CPS schätzen wir sehr die Rolle, die Sie weiterhin spielen, um die arbeitenden Massen in Ihrem Land und auf dem europäischen Kontinent für die versklavende Natur des Kapitalismus zu sensibilisieren, insbesondere in seinem vertieften imperialistischen Stadium. Wir anerkennen und schätzen auch die Solidarität, die Sie mit unserer Partei und unserem Kampf für Freiheit in Swasiland und den Kämpfen anderer Menschen auf der ganzen Welt, die für Gerechtigkeit kämpfen, gezeigt haben.

Die Herrschaft der absoluten Monarchie in unserem Land unterjocht weiterhin das Volk. Die am 12. April 1973 aufoktroierte absolute Monarchie dient den Interessen des Imperialismus, wobei die Vereinigten Staaten und die Europäische Union zu den größten geopolitischen Nutznießern des Regimes gehören. Das Unterdrückungsregime hat also nicht nur durch den von ihm direkt kontrollierten Staatsapparat überlebt, sondern auch durch die politische, wirtschaftliche und andere strategische Unterstützung, die es im Laufe der Jahrzehnte von diesen imperialistischen Kräften erhalten hat.

Die CPS organisiert weiterhin die Arbeiterklasse Swasilands im Rahmen der von der Partei 2019 gestarteten Kampagne "Demokratie jetzt". Die prinzipienfeste Organisierung der Partei seit ihrer Gründung im April 2011 hat zu massiven qualitativen und quantitativen Erfolgen in unserem Kampf geführt. Heute sind die Menschen in Swasiland ermutigter, gegen das brutale Regime für ihre Freiheit zu kämpfen. Die CPS ruft zur Solidarität in der Kampagne für die bedingungslose Aufhebung des Verbots politischer Parteien, die bedingungslose Freilassung politischer Gefangener, die bedingungslose Rückkehr politischer Exilanten, die Achtung der Versammlungs-, Vereinigungs-, Bewegungs- und Redefreiheit sowie der freien Medien auf. Viele unserer Aktivisten und das Volk haben für die Erlangung dieser Rechte das höchste Opfer gebracht.

Wir rufen auch zu engeren Beziehungen zwischen unseren Parteien auf, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen, während wir ein stärkeres Band für die Zwecke der gegenseitigen Solidarität bilden.

Die CPS wünscht der Kommunistischen Partei Deutschlands einen erfolgreichen 25.

Es lebe der Internationalismus der Arbeiterklasse!

Vorwärts zum Sozialismus!

Mit kommunistischen Grüßen

Thokozani Kenneth Kunene, Generalsekretär
Zentralkomitee der CPS



Syrische Kommunistische Partei

الحزب الشيوعي السوري

Liebe Genossinnen und Genossen,

Das Zentralkomitee der Syrischen Kommunistischen Partei sendet dem 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei kameradschaftliche Grüße und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit. Wir bringen unsere Wertschätzung für den Kampf der DKP zum Ausdruck, die arbeitenden Menschen in Deutschland gegen den Imperialismus in all seinen Formen und seinen Expansionismus und für einen sozialistischen Weg zu vereinen.

Die syrischen Kommunisten beteiligen sich am allgemeinen Kampf des syrischen Volkes gegen die zionistische imperialistische Aggression unter Führung des US-Imperialismus, der die reaktionären Regime in der Region und die terroristischen obskurantistischen Kräfte benutzt.

Wir danken den fortschrittlichen und demokratischen Kräften auf der ganzen Welt für ihre Solidarität mit dem gerechten Kampf des syrischen Volkes.

Wir wiederholen unsere besten Wünsche für den Erfolg Ihrer Partei für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Lang lebe der Kommunismus!

Lang lebe der Proletarische Internationalismus

Das Zentralkomitee der Syrischen Kommunistischen Partei

Kommunistische Partei Böhmens und Mährens



Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

die Kommunistische Partei Böhmens und Mährens sendet dem 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei ihre herzlichsten Grüße. Wir grüßen jedes ihrer Mitglieder und bringen unseren Respekt und unsere Anerkennung für die enorme Arbeit zum Ausdruck, die Ihr so mutig zum Wohle der arbeitenden Menschen und zum Schutz ihrer Rechte und zur Erhöhung der sozialen Standards, für Frieden und Sicherheit unter den Bedingungen eines aggressiven kapitalistischen Umfelds leistet.

Die Beziehungen zwischen der KPB&M und der DKP sind freundschaftlich und traditionell. Wir beabsichtigen, die gegenseitige Zusammenarbeit weiter zu verstärken, Erfahrungen auszutauschen und an der Seite der DKP in der vordersten Reihe der kommunistischen und Arbeiterbewegung zu stehen.

Euer Parteitag findet in einer sehr schwierigen Zeit statt. Die Folgen der Covid-Pandemie und der drohende Ausbruch eines globalen Kriegskonflikts bringen neue Herausforderungen mit sich. Die gegenwärtige Krise des Imperialismus trifft vor allem die ärmsten und sozial schwächsten Gruppen von Bürgern und Ländern, die Kluft zwischen den Reichen und den Massen der sozial Entrechteten wird immer größer und führt unweigerlich zu verschärften sozialen Verwerfungen. Gleichzeitig hat sie die unüberwindbaren Widersprüche des auf Egoismus basierenden Kapitalismus, das rücksichtslose Streben nach Profit um jeden Preis, einschließlich der Liquidierung von Sozialsystemen, der Bedrohung der Gesundheit der Bürger, der Ökologie und des Völkerrechts, beschleunigt und offengelegt. Sie wird auch nicht vor dem Ausbruch von Kriegen, der groben Einmischung in die inneren Angelegenheiten unabhängiger Länder und der Bedrohung von Frieden und Stabilität in der Welt Halt machen. K. Marx hatte Recht mit seinen Schlussfolgerungen über den menschenfeindlichen Charakter des Kapitalismus.

Wir glauben, dass die Schlussfolgerungen des Parteitags eine Antwort auf diese akuten Probleme geben und eine Inspiration für andere kommunistische und Arbeiterparteien in der Welt sein werden, die danach streben, eine sozial gerechte Gesellschaft, den Sozialismus, aufzubauen.

Ihr habt die Unterstützung und Solidarität nicht nur der KPB&M, sondern auch aller fortschrittlichen Kräfte und Nationen der Welt. Wir wünschen Euch viel Mut und Erfolg.

Es lebe der Frieden, die Freundschaft und die Solidarität unter den Völkern.

Mit aufrichtigen kameradschaftlichen Grüßen,

Kateřina Konečná

Die Vorsitzende der Kommunistischen Partei Böhmens und Mährens



Kommunistische Partei der Türkei

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wir grüßen den 25. Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands mit kameradschaftlichen Wünschen.

Dieser Kongress findet in einer sehr herausfordernden Zeit statt, in der sich die Widersprüche im imperialistischen System und der Interessengegensatz zwischen den Monopolen und dem Kapitalismus verschärfen.

Das erste Jahr des imperialistischen Krieges in der Ukraine liegt hinter uns, während die Erweiterung der NATO weiterhin auf der Tagesordnung steht. Dieses imperialistische System stellt nicht nur eine große Bedrohung für die Menschheit dar, weil die Gefahr eines Krieges größeren Ausmaßes besteht, sondern verschlechtert auch die Lebens- und Arbeitsbedingungen der arbeitenden Menschen auf der ganzen Welt. Die grundlegenden Menschenrechte auf angemessene Ernährung, Wohnung, Heizung, Gesundheit und Bildung sind jetzt eine Frage des Kampfes. Jeden Tag wird in allen Teilen der Welt erlebt, dass diese kapitalistische Ordnung den Menschen nichts anderes zu bieten hat als Zerstörung.

Genossinnen und Genossen, wie ihr wisst, haben wir vor kurzem die schlimmsten Folgen dieser barbarischen kapitalistischen Ordnung erlebt, als sich das tragische Erdbeben in unserem Land ereignete. Zehntausende von Bürgern haben ihr Leben verloren, das Leben von Millionen von Bürgern wurde durch die Folgen beeinträchtigt und ruiniert, einige Städte und Ortschaften wurden von den Landkarten getilgt... Wir sind Kommunisten, wir halten uns an das wissenschaftliche Denken. Wir sind uns bewusst, dass die Ausmaße der aufeinanderfolgenden Erdbeben, die sich innerhalb weniger Tage in derselben Region ereigneten, ziemlich massiv und außergewöhnlich waren. Aber wir halten uns auch an die Idee der Planung. Es ist offensichtlich, dass der Grund für diese enorme Zerstörung und menschliche Tragödie nicht die Erdbeben selbst sind, sondern das Profitstreben der kapitalistischen Klasse. Während der Wert des menschlichen Lebens von dieser Gesellschaftsordnung völlig ignoriert wird, suchen die Imperialisten weiterhin gierig nach neuen Lücken, um zu intervenieren, und das lokale und internationale Kapital ist auf der Suche nach neuen Profiten, die es zu machen gilt.

Freunde und Aktivisten der TKP hingegen sind vom ersten Tag an im Erdbebengebiet, organisieren physisch die Rettungs- und Solidaritätsaktionen und rufen zur Solidarität in den Bezirken und Arbeiterhäusern in allen Teilen des Landes auf. Wir wissen, dass die Deutsche Kommunistische Partei in dieser Zeit eine große Solidarität mit unserer Partei und unserem Volk gezeigt hat, und wir sollten sagen, dass all diese Bemühungen uns sehr geholfen haben, unsere Bemühungen im Land zu verstärken. Wir sind Ihnen und allen Genossinnen und Genossen dankbar.

Diese katastrophale Zeit hat wieder einmal gezeigt, dass die wahren Freunde der Arbeiter nur die Arbeiter sind und unser Überleben nur in einer Gesellschaftsordnung möglich ist, in der die Ausbeutung abgeschafft ist. Aus diesem Grund glauben wir, dass euer Kongress mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Basisarbeit unter den Arbeitern mit der Losung „Heizung, Brot und Frieden! Wirken in der Klasse – Rein in Betriebe und Gewerkschaft – Rein in die Viertel - Raus auf die Straße!“ ein wichtiger Schritt zur Erreichung eurer Ziele und zur Stärkung eurer Reihen bis zum endgültigen Kampf für Revolution und Sozialismus sein wird.

Wir wünschen euch viel Erfolg in euren Kämpfen, Genossinnen und Genossen. Es lebe der proletarische Internationalismus!

Kommunistische Partei der Türkei, Zentralkomitee



Kommunistische Partei der Ukraine

Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Kommunisten der Ukraine grüßen die Delegierten und Gäste des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei herzlich.

Imperialistische Kreise, darunter auch die BRD, führen, wie es auch in der Tagesordnung für den Parteitag aufgeführt ist, die Welt in eine zivilisatorische Krise. Der Krieg gegen Russland, die Verschärfung der Situation in der asiatisch-pazifischen Region, der sich verstärkende Konflikt zwischen der USA, der NATO und China – all dies ist das Ergebnis der imperialistischen Globalisierung, der Krieg um Ressourcen und die Versklavung von Völkern unter dem Vorwand des Voranbringens sogenannter „demokratischer Werte“.

Die Kommunisten der Ukraine haben, bei den Foren der kommunistischen und Arbeiterparteien, von der Tribüne der parlamentarischen Versammlung des Europarats, bei anderen internationalen Veranstaltungen, mehrfach vor der heraufziehenden Gefahr eines dritten Weltkriegs gewarnt. Wir sind auch für die Notwendigkeit der Bildung einer neuen kommunistischen Internationale, die Notwendigkeit der Arbeit in Arbeitskollektiven und Gewerkschaften eingetreten.

Heute herrscht in unserem Land ein Krieg, der vom Weltimperialismus provoziert und unterstützt wird. Ein Krieg gegen Russland auf dem Gebiet der Ukraine durch die Hand des profaschistischen Regimes der Oligarchen und Neonazis. Ein Krieg bis zum letzten Ukrainer für die Interessen der transnationalen Konzerne und der politischen Elite der USA und der NATO.

Die Kommunisten der Ukraine rufen die Delegierten des 25. Parteitags auf, auf deutlichste Weise von der Führung ihres Landes zu fordern, die Finanzierung des Kriegs in der Ukraine und die Lieferung von Waffen an das profaschistische Regime einzustellen.

Wir rufen die Delegierten des Parteitags auch auf, eine sorgfältige Ermittlung zur vorsätzlichen Sprengung der Gasleitung „Nordstream 2“ durch Geheimdienste der USA und ihrer Verbündeten zu fordern, die Deutschland enormen ökonomischen Schaden zugefügt hat und es in eine politische Abhängigkeit von den USA gebracht hat sowie die einfachen Bürger durch Preiserhöhungen und Senkung des Lebensstandards schlimm getroffen hat.

Es ist offensichtlich, dass heute die einzige Rettung der Menschheit vor imperialistischer Willkür ein sozialistischer Entwicklungsweg ist. Und in diesem Zusammenhang stellt die Erfahrung Chinas einen enormen Wert für die gesamte kommunistische Weltbewegung dar. Diese Erfahrung muss so breit wie möglich unter den Werktätigen propagiert und verbreitet werden.

Nur gemeinsam werden wir siegen!



Ungarische Arbeiterpartei

An den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei

Liebe Genossinnen und Genossen,

Im Namen der Ungarischen Arbeiterpartei senden wir unsere besten Wünsche an den 25. Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei und an alle Mitglieder und Unterstützer der DKP.

Wir, ungarische Kommunisten, respektieren zutiefst den historischen Weg der DKP und schätzen ihre Erfahrungen unter den gegenwärtigen Umständen sehr hoch.

Mit großem Interesse verfolgen wir die Vorbereitungen des 25. Parteitages der DKP. Die Beschlüsse des Parteitages werden für den weiteren antikapitalistischen Kampf der werktätigen Massen in Deutschland von erheblicher Bedeutung sein.

Wir sind überzeugt, dass die Beschlüsse des DKP-Parteitages auch die Perspektiven des antikapitalistischen Kampfes in Europa allgemein beeinflussen werden.

Wir befinden uns in einem Moment großer Gefahr für Arbeiter und unterdrückte Völker. Die USA und die NATO drängen uns in Richtung eines dritten Weltkriegs und einer nuklearen Katastrophe.

Jetzt protestieren die Menschen gegen die drastische Inflation, die steigende Armutgefahr. Immer mehr Menschen protestieren gegen den Krieg und gegen die EU und die NATO.

Unsere Verantwortung ist enorm. Die Situation kann sich schnell ändern und der Volkskampf kann sich in einen direkten Angriff auf das kapitalistische System verwandeln.

Die Ungarische Arbeiterpartei ist auch überzeugt, dass die Kommunistische Partei Chinas am Sozialismus festhält und die Volksrepublik China ein entscheidender Faktor im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die aktuellen turbulenten Zeiten erfordern eine effektive Koordination unserer Zusammenarbeit. Die Ungarische Arbeiterpartei wird ihr Bestes tun, um die Zusammenarbeit der Deutschen Kommunistischen Partei und der Ungarischen Arbeiterpartei sowohl auf bilateraler als auch auf internationaler Ebene zu vertiefen.

Wir sind überzeugt, dass die Entwicklung unserer Zusammenarbeit zur Stärkung unserer Parteien beitragen und eine Chance geben wird, eine aktivere Rolle in der Weltpolitik zu spielen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Präsidium der Ungarischen Arbeiterpartei



Kommunistische Partei der USA

Revolutionäre Grüße von der Kommunistischen Partei der USA (CPUSA) zu Ehren des 25. Parteitages der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP). Die kameradschaftlichen, brüderlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Parteien sind für uns von großem Wert, und wir sind zuversichtlich, dass der Parteitag eurer Partei in diesen einzigartigen und schwierigen Zeiten erfolgreich sein wird.

Wir respektieren und ehren das unerschütterliche Bekenntnis der DKP zum Marxismus-Leninismus und Internationalismus. Dies ist jetzt besonders wichtig, weil Deutschland seine imperialistische Rolle in Europa und darüber hinaus verstärkt. Die deutsche bürgerliche Regierung hat die deutsche Arbeiterklasse zugunsten des US-geführten Imperialismus verraten. Das deutsche Volk gehört zu denjenigen, die am meisten von der illegalen Zerstörung der Nord Stream-Pipeline durch die USA betroffen sind. Trotzdem unterstützt die deutsche Regierung weiterhin den von den USA und der NATO provozierten Krieg in der Ukraine, indem sie fanatischen, rechtsgerichteten Elementen Milliarden von Dollar zukommen lässt und sie mit modernster militärischer Ausrüstung versorgt. Der unerschütterliche Widerstand der DKP gegen diese Politik ist ein wichtiger Faktor für die Stärkung des Klassenbewusstseins in Deutschland und kann eine wichtige Rolle für das Wachstum der internationalen Friedensbewegung spielen.

Unsere beiden Parteien teilen viele wichtige Werte: Unterstützung für Demokratie, Sozialismus, Internationalismus, Frieden und Antiimperialismus. Die Regierung der Vereinigten Staaten und die deutsche Regierung sind die beiden führenden Stimmen in der NATO, und es ist von größter Bedeutung, dass unsere beiden Parteien zusammenarbeiten, um der NATO und dem Imperialismus in seinem Kern zu widerstehen, indem sie eine starke, von der Arbeiterklasse geführte Friedensbewegung aufbauen.

Über die Grenzen Europas hinaus haben die Regierungen der Vereinigten Staaten und Deutschlands auch die Volksrepublik China ins Visier genommen und damit antikommunistische Stimmungen aus dem Kalten Krieg wiederbelebt. Es gibt Überlegungen, die NATO auf den asiatisch-pazifischen Raum auszudehnen, mit dem Ziel, die Volksrepublik China zu destabilisieren. Die gemeinsamen internationalistischen Werte unserer beiden Parteien stellen sicher, dass wir Schulter an Schulter gegen den erneuten Kalten Krieg stehen und uns mit unseren Genossen in China und in der ganzen Welt solidarisch zeigen werden.

Es lebe die Deutsch Kommunistische Partei!

Es lebe die brüderliche Beziehung zwischen der KP der USA und der DKP!

Es lebe der kommunistische Internationalismus!

Alvaro Rodriquez,

Internationaler Sekretär der Kommunistischen Partei der USA

Im Namen von Joe Sims und Rossana Cambron, Ko-Vorsitzende der KP der USA



Kommunistische Partei Venezuelas

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Venezuelas (PCV) grüßt den Parteivorstand und die gesamte Mitgliedschaft der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) anlässlich ihres wichtigen 25. Parteitags.

Euer Parteitag findet in komplizierten Zeiten statt. Die tiefe Krise der kapitalistischen Produktionsweise drückt sich in der Verschärfung der Widersprüche zwischen den imperialistischen und kapitalistischen Mächten aus und nimmt immer gefährlichere politische Formen an. Die Tendenz des Krieges in der Ukraine und die wachsenden militärischen Spannungen in Asien und dem Nahen Osten stellen die Menschheit vor die reale Möglichkeit eines globalen Krieges. Die Arbeiterklasse hat von diesen Kriegen und Zusammenstößen zwischen den Weltmächten nichts zu gewinnen. Im Gegenteil, zusätzlich zu den schrecklichen Härten, die die Arbeiter der in den Krieg verwickelten Länder erleiden, sieht die gesamte Arbeiterklasse der Welt nur, wie die Bourgeoisie und die kapitalistischen Regierungen die Lasten auf ihren Schultern vergrößern.

Wie Sie in Ihrer Analyse zu Recht betonen, leiden die deutsche Arbeiterklasse und die Arbeiterklasse aller europäischen Länder unter einer zunehmenden Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen als Folge der kapitalistischen Krise und der Verwicklung dieser Regierungen in den Krieg. Das Kapital treibt die Zerstörung der Löhne der Arbeiter durch eine hohe Inflation bei lebenswichtigen Gütern wie Energie und Lebensmitteln, eine Politik der Lohnsenkung, Entlassungen und Maßnahmen der Flexibilisierung der Arbeit und des Abbaus von Arbeiterrechten voran.

Wir sind sicher, dass aus den Debatten eures 25. Parteitages politische Linien hervorgehen werden, die den aktuellen Forderungen des Klassenkampfes entsprechen und die es der DKP ermöglichen werden, sich zu stärken und an Einfluss in den Arbeiter- und Massenkämpfen, die sich in ganz Deutschland entwickeln, zu gewinnen.

In Venezuela unterscheidet sich die Situation der Arbeiterklasse und der Volksschichten nicht sehr von der in den übrigen kapitalistischen Ländern. Zusätzlich zu den kriminellen imperialistischen Sanktionen leiden die Arbeiter unter den Folgen einer aggressiven wirtschaftlichen Anpassung neoliberalen Inhalts, die von der Regierung von Präsident Nicolas Maduro durchgeführt wird. Die kapitalistische Lösung für die Krise und die imperialistischen Sanktionen besteht darin, die Rechte und historischen Errungenschaften der venezolanischen Arbeiterklasse zu Gunsten der Interessen des ausländischen und nationalen Kapitals zu zerstören. Als wäre das nicht genug, wird diese liberale Wende der PSUV-Führung von einer repressiven Politik gegen Arbeiterkämpfe, der Einschränkung von Gewerkschaftsrechten, der Kriminalisierung von Arbeiterprotesten und von Versuchen begleitet, die Führung der PCV anzugreifen, um sich ihren Namen, ihre Symbolik und ihr juristisch-wahlrechtliches Gesicht auf betrügerische Weise anzueignen.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um unsere tiefe Dankbarkeit für eure Solidarität mit dem venezolanischen Volk, der Arbeiterklasse und der PCV zum Ausdruck zu bringen, und wir bekräftigen unsere Entschlossenheit, die freundschaftlichen Beziehungen und die Koordination zwischen unseren Parteien weiter zu stärken.

Es ist an der Zeit, geschlossener gegen das Manöver des globalen Kapitals zu kämpfen, die Last der kapitalistischen Krise und die Folgen des Krieges auf die Schultern der Arbeiter der Welt abzuwälzen.

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Es lebe der 25. Parteitag der DKP!

Es lebe der Sozialismus-Kommunismus!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Venezuelas (PCV)

Oscar Figuera
Generalsekretär des ZK der PCV

Héctor Rodrigue
Internationaler Sekretär des ZK der PCV



**Komitee für Internationale Solidarität und
Kampf für den
Frieden, COSI Venezuela**

An den ehrenwerten Vorsitzenden

Patrik Köbele

Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)

Lieber Genosse,

ich freue mich, Dir mit diesem Brief meine Grüße und besten Wünsche für eine gute Gesundheit und Erfolg bei der Erfüllung Deiner Aufgaben zu übermitteln und gleichzeitig meinen aufrichtigen Dank für die uns zuteil gewordene Fürsorge sowie Deine Unterstützung und Solidarität im Kampf für die nationale Befreiung und den Frieden in Venezuela im Rahmen der Aktivitäten des 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) auszudrücken.

Ich möchte unsere Freude angesichts der erfreulichen Ergebnisse des 25. Parteitags zum Ausdruck bringen, eines politischen Ereignisses von besonderer historischer Bedeutung, in dem sich die Ideen und Bestrebungen der Kommunistischen Partei widerspiegeln. Gleichzeitig ist es notwendig, die unbestreitbare politische Empathie und die sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen uns auf höchster Ebene hervorzuheben, weshalb das Team des Komitees für internationale Solidarität und Kampf für den Frieden (COSI-Venezuela), dessen Vorsitz ich inne habe, Dir in allen Belangen zur Verfügung steht, die Du für nützlich erachtest, um die politischen Beziehungen, die Zusammenarbeit und die Freundschaft in verschiedenen strategischen Bereichen, die uns für die gemeinsame Entwicklung und das Wohlergehen vereinen, weiter zu stärken.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Dir und allen Mitgliedern Deines Arbeitsteams noch einmal unseren Dank aussprechen und Euch gern zu Diensten sein. Ich wünsche Dir alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit brüderlichen Grüßen

Dr. Carolus Wimmer

Vorsitzender des Komitees für Internationale Solidarität und Kampf für den Frieden, COSI Venezuela

Mitglied des Exekutivkomitees des Weltfriedensrates (CMP)

Vorsitzender des Freundschaftshauses Venezuela-Vietnam (CAVV)



Kommunistische Partei Vietnams
**Zentralkomitee, Kommission für auswärtige
Beziehungen**

Liebe Genossinnen und Genossen,

in Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams möchte ich unsere brüderlichen Grüße und herzlichen Glückwünsche anlässlich des bevorstehenden 25. Parteitags der Deutschen Kommunistischen Partei übermitteln.

Wir glauben, dass der 25. Parteitag der DKP die revolutionären Traditionen und die Kraft der DKP aufrechterhalten wird, die Partei stärken und ihre Position im politischen und gesellschaftlichen Leben Deutschlands konsolidieren wird. Wir verfolgen und unterstützen immer die Anstrengungen der DKP zur Sicherung des Wohlergehens der arbeitenden Menschen in Deutschland sowie zur Sicherung von Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt in Europa und darüber hinaus.

Die Kommunistische Partei Vietnams erinnert sich immer mit Dankbarkeit an die ständige Unterstützung der DKP und der deutschen Kommunisten für unseren früheren Kampf um Frieden und Wiedervereinigung und für unsere derzeitigen Ziele der Erneuerung, des nationalen Aufbaus und der Verteidigung.

Möge die traditionelle Freundschaft, Solidarität und Zusammenarbeit unserer beiden Parteien weiter gestärkt werden und sich entwickeln und wirksam zur Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren zwei Ländern und Völkern betragen, zum Zweck unserer gemeinsamen Ziele, das Wohlergehen der arbeitenden Menschen, weltweiten Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt zu sichern.

Wir wünschen dem 25. Partei der DKP großen Erfolg.

Mit solidarischen Grüßen

Le Hoai Trung
Mitglied des Zentralkomitees
Vorsitzender der Kommission für auswärtige Beziehungen
Kommunistische Partei Vietnams



Fortschrittspartei des Werktätigen Volkes (AKEL), Zypern

Liebe Genossinnen und Genossen,

die AKEL übermittelt der Deutschen Kommunistischen Partei kämpferische Grüße anlässlich ihres 25. Parteitags. Wir wünschen der gesamten Parteimitgliedschaft und den Delegierten einen erfolgreichen und fruchtbaren Parteitag.

Euer Parteitag findet in einer Zeit komplexer und gefährlicher Entwicklungen mit weitreichenden Folgen statt, die keine Region unseres Planeten unberührt lassen, wobei die Völker und vor allem die arbeitenden Menschen einen hohen Preis zahlen. Das Völkerrecht und die Diplomatie sind allmählich in den Hintergrund getreten, was zu einer Militarisierung der internationalen Beziehungen, zu einem neuen Wettrüsten in noch nie dagewesenem Ausmaß und zu weiteren bewaffneten Interventionen und Konflikten geführt hat. Es wird mit zweierlei Maß gemessen, und das Recht des Stärkeren setzt sich durch. Der Militarisierungskurs der EU und die Ausrichtung an der NATO stehen in völligem Widerspruch zu den Interessen der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung und dem Wohlergehen der Völker.

In dem Maße, wie die Spannungen und regionalen Konflikte allmählich eskalieren, breitet sich die Kriegsgefahr in verschiedenen Regionen unseres Planeten aus. Auch unsere Region des östlichen Mittelmeers und des Nahen Ostens ist mit dieser Bedrohung konfrontiert. Daher sind wir der Ansicht, dass es dringend notwendig ist, eine starke progressive Friedensfront aufzubauen. Insbesondere die kommunistischen und Arbeiterparteien auf der ganzen Welt müssen eine wesentliche Rolle spielen, um sich der Kriegstreiberei zu widersetzen und das Recht eines jeden Volkes auf ein Leben in Frieden zu respektieren. Dies ist auch für die Interessen der Arbeiterklasse, der marginalisierten Gruppen und der Volksschichten von wesentlicher Bedeutung.

Die anhaltende Teilung der Insel Zypern ist auch ein weiteres Ergebnis der imperialistischen Pläne in der Welt. Leider stellen die anhaltende türkische Besatzung sowie die Versuche, die vollendeten Tatsachen des geteilten Status quo zu konsolidieren, eine große Gefahr für eine endgültige Teilung der Insel dar. Die langjährige Solidarität Eurer Partei mit dem Kampf des zypriotischen Volkes für die Befreiung und Wiedervereinigung unserer Insel im Rahmen einer bizonalen, bikommunalen Föderation auf der Grundlage der einschlägigen UN-Resolutionen war immer sehr wertvoll.

Wir nutzen die Gelegenheit, um unsere Bereitschaft zu bekunden, unsere bilateralen Beziehungen weiter auszubauen. Wir wünschen euch viel Erfolg bei den Beratungen Ihres Kongresses und auf eurem Weg, eure Kämpfe zu verstärken und eure politischen Ziele zum Wohle der arbeitenden Menschen, für soziale Gerechtigkeit und friedliche Entwicklung zu erreichen.

Kameradschaftliche Grüße,

Das Zentralkomitee der AKEL